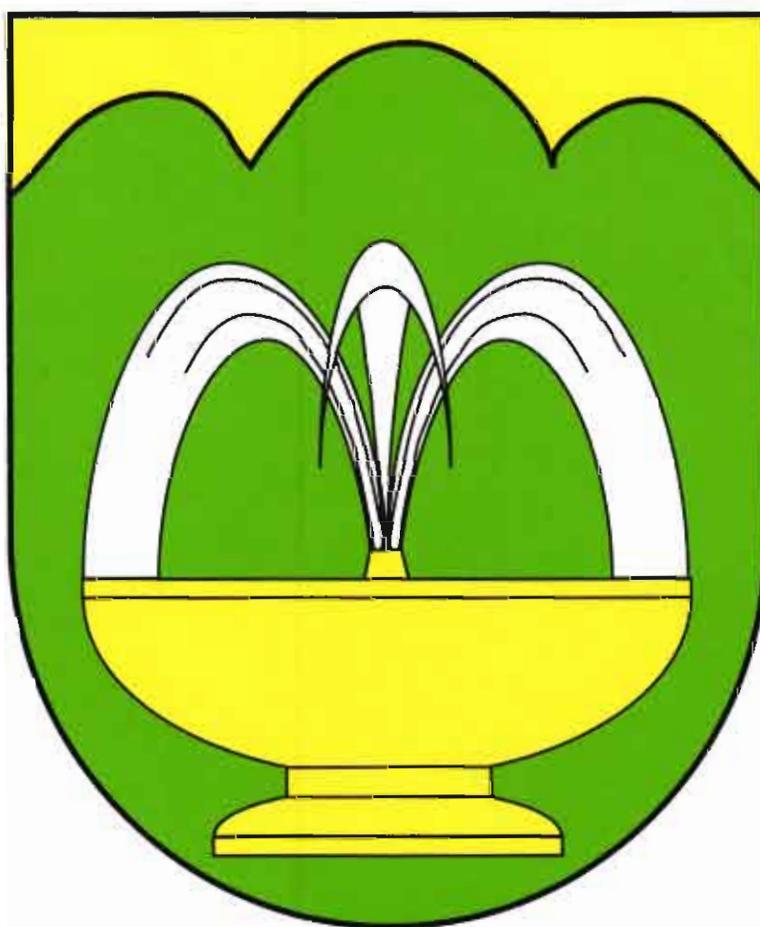


1997!

Gemeinde Bad Ditzenbach

mit den Ortsteilen
Auendorf
Bad Ditzenbach
und Gosbach



Jahresbericht 1997

Fotos: Umschlagseiten

vorn: Bad Ditzenbach-Wappen:

In Gold (Gelb) ein bis nahe an den Oberrand erhöhter grüner Dreieck, belegt mit einem goldenen (gelben) Schalenbrunnen mit aufsteigendem und geteiltem silbernen (weißen) Wasserstrahl.

Flagge: Grün-Gelb (Grün-Gold).

Nach Eingliederung von Auendorf und der am 1. Januar 1975 erfolgten Vereinigung mit Gosbach nahm der Gemeinderat der neuen Gemeinde Bad Ditzenbach ein Wappen an, das die heraldischen Symbole für das Heilbad und die Alplandschaft miteinander verbindet. Ein Schalenbrunnen war schon die Hauptfigur des Wappens der früheren gleichnamigen Gemeinde gewesen. Das Wappen und die Flagge hat das Landratsamt Göppingen am 17. August 1977 verliehen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im folgenden Bericht haben wir das kommunale Geschehen in unserer Gemeinde im abgelaufenen Jahr 1997 zusammengefaßt. Aus den einzelnen Texten und Bildern erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung mit allen dazugehörenden öffentlichen Einrichtungen. Ebenso wollen wir in gewohnter Weise über verschiedene Veranstaltungen und besondere Vorkommnisse oder Entwicklungen berichten und damit wiederum ein Stück unserer Zeitgeschichte dokumentieren.

Richtet man den Blick zurück auf das Jahr 1997, so wird man feststellen, daß sehr viel von Reformen die Rede war. Steuern, Renten, Sozial- und Gesundheitswesen, Rechtschreibung und vieles mehr standen im Mittelpunkt monatelanger politischer Diskussionen. Am Ende blieben viele Wünsche offen und es bleibt zu hoffen, daß in der großen Politik bald auch die notwendigen Entscheidungen getroffen werden, um dem Strukturwandel in der Wirtschaft, der Globalisierung der Märkte, den Problemen auf dem Arbeitsmarkt, oder dem veränderten Altersaufbau in der Gesellschaft zu begegnen. Die richtigen Weichen für die Zukunft müssen rasch gestellt werden. Das vergangene Jahr hat gezeigt, daß wir uns auf viele Änderungen einstellen müssen. Die NATO und die EU öffnen sich nach Osten. Der Euro kommt - schon bald wird es eine gemeinsame europäische Währung geben. Die ganze Dimension dieser Entscheidungen wird erst in vielen Jahren deutlich werden. Hoffentlich gelingt es damit, auch weiterhin politische Stabilität zu erreichen, denn dies ist die Voraussetzung für Frieden und Freiheit, für wirtschaftlichen Erfolg und allgemeinen Wohlstand. Hoffen wir auch, daß das

von vielen Experten erwartete Wirtschaftswachstum die Trendwende auf dem Arbeitsmarkt mit sich bringt, denn im Februar vergangenen Jahres mußte leider auch der höchste Stand der Arbeitslosigkeit festgestellt werden.

Natürlich wirken sich all diese Entwicklungen auch in unserer Gemeinde aus. Wir werden uns ebenfalls auf neue, zusätzliche Aufgaben und geänderte wirtschaftliche und finanzielle Rahmenbedingungen einstellen müssen.

Im vergangenen Jahr sind wir mit dem weiteren Ausbau unserer gemeindlichen Infrastruktur noch gut vorangekommen. Die seit langem geplante Ortskernsanierung in Gosbach wurde mit dem 1. Bauabschnitt begonnen. Hier wird es dieses Jahr weitergehen. Im restlichen Teil der Unterdorfstraße und in der Wiesensteiger Straße werden wiederum Kanalisations- und Wasserleitungen, Gasleitungen, Kabel für Stromversorgung, Straßenbeleuchtung, Telefon und Fernsehen erneuert und öffentliche Verkehrsflächen neu gestaltet.

Der Friedhof in Bad Ditzenbach wurde erweitert. Am Haus des Gastes in Bad Ditzenbach konnte mit der neuen Kneipp-Anlage eine weitere Erholungseinrichtung geschaffen werden. Mit viel bürgerschaftlichem Engagement und einer hohen Spendenbereitschaft bei Firmen und Privatpersonen konnten die Kreuzwegstationen und die Kapelle am Brunnbühl in Bad Ditzenbach renoviert werden. Gefreut haben wir uns auch über die Bronzemedaille für unseren Ortsteil Auendorf im Bezirksentscheid des Landeswettbewerbes "Unser Dorf soll schöner werden".

Im vergangenen Jahr gab es auch wieder viele interessante kulturelle und sportliche Veranstaltungen.

Vieles wäre ohne die Mithilfe und Unterstützung aus der Bevölkerung, ohne ehrenamtliches und uneigennütziges Engagement einzelner nicht möglich gewesen. Ich möchte mich deshalb bei all denen bedanken, die sich auch im vergangenen Jahr in den Kirchen, den Vereinen und zahlreichen anderen Organisationen wieder für andere Menschen eingesetzt haben.

Danken möchte ich ausdrücklich den Damen und Herren des Gemeinderats und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, denn ohne deren Einsatz und Engagement hätte vieles von dem, wovon in diesem Bericht die Rede ist, nicht verwirklicht und geleistet werden können.

Wir sehen weiterhin optimistisch in die Zukunft. Wir werden uns aber anstrengen müssen, um das Erreichte zu bewahren und das Eine oder Andere noch zu verbessern. Dabei zähle ich auch auf Ihre Unterstützung.

Ihr

Gerhard Ueding
Bürgermeister

01. Januar

Das neue Jahr beginnt mit Dauerfrost
Klirrende Kälte und konstante Minustemperaturen bestimmen das Wetter in den ersten Wochen des neuen Jahres.

18. Januar

2. Nachturnzug in Gosbach

Gosbach in Narrenhand - 1.300 Hästräger und Tausende von Zuschauern sorgen beim 2. Nachturnzug für ein prächtiges Narrenspektakel. Die Breithutgilde Gosbach und "De Oihöimische" haben als Veranstalter alle Hände voll zu tun. Aber es lohnt sich - die Gosbacher Fasnet wird um eine weitere Attraktion bereichert.



18. Januar

Heißes Liebesnest oder nur Club?

Gemütliche private Partyabende locken Damen und Herren von nah und fern in das Haus Marienhardt nach Auendorf. Manche sind empört, andere machen sich eher lustig über diese neue "Vergnügungsstätte". Anlaß zum behördlichen Eingreifen besteht nach ersten Überprüfungen zunächst nicht.

06. Februar

Viele auf die Schippe genommen

Die jährliche Prunksitzung der Faschingsgesellschaft Gosbach sorgt mit einem bunten Programm für gute Unterhaltung. Flotte Gardetänze, akrobatische Darbietungen, Gesang, Musik und Büttenreden, in denen mit spitzer Zunge auch viele lokale Geschehnisse und Personen auf die Schippe genommen wurden, trafen wieder den Geschmack der zahlreichen Gäste.

09. Februar

Närrisches Volk treibt sein Unwesen

Bei strahlendem Sonnenschein bewegt sich das kunterbunte Narrenvolk beim traditionellen Fasnetsumzug durch die Gosbacher Ortsmitte. "Bei ons an d'r

Gos, isch emm'r was loß!" lautete das diesjährige Motto und Narren, Hexen und Musiker heizten die Stimmung unter Tausenden von Zuschauern an.

12. Februar

Die Bauarbeiter rücken an - Start zur Ortskernsanierung in Gosbach

Am Aschermittwoch beginnt die Bauunternehmung Moll aus Gruibingen mit den Tiefbauarbeiten in der Unterdorfstraße in Gosbach. Im 1. Bauabschnitt vom Gasthof Hirsch bis zur Alten Steige werden Kanalisations- und Wasserleitungen erneuert, Stromversorgungs- und Telefonkabel neu verlegt, eine neue Straßenbeleuchtung installiert und schließlich die Straßen- und Gehwegflächen neu gestaltet. Zu Beginn wurde auch das Gebäude Unterdorfstraße 27 abgebrochen. Der erste Abschnitt kostet 1,2 Mio. DM und wird mit Baumpflanzungen und Grünbereichen zum Jahresende fertiggestellt. Zusammen mit einigen modernisierten Gebäuden entsteht ein neues, zeitgemäßes Ortsbild.



25. Februar

Erweiterung des Thermalbades im Rohbau fertig

Zum Abschluß der Rohbauarbeiten am Thermal-Mineralbad in Bad Ditzgenbach wird Richtfest gefeiert. Mit einem Kostenaufwand von über 12 Mio. DM wird das im Jahr 1973 eröffnete Thermalbad um ein neues Bewegungsbecken erweitert. Ebenso wird ein Besuchercafe angebaut. Der Dusch- und Sanitärbe-



reich wurde renoviert. In neuem Glanz erstrahlt auch das Außenbecken. Das große Innenbecken und der vergrößerte und modernisierte Sauna- und Ruhebereich mit einer Dampfgrotte kann den Badegästen bereits am Jahresende wieder uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden. Rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum im Mai/Juni 1998 sollen alle Arbeiten abgeschlossen werden.

06. März

Frohe Schar von "Moscht"-Freunden

Die Mitglieder der Jury haben wieder aus zahlreichen Mostproben die Sieger zu ermitteln. Am Ende war die Überraschung perfekt: Platz 1 und 2 belegen wiederum die Vorjahressieger. Die Mostprämierung zog rund 170 Freunde des schwäbischen Nationalgetränkes an, die insgesamt 72 Proben zur Begutachtung abgaben, von denen 32 in die Endauscheidung kamen. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch ein buntes und musikalisch ansprechendes Programm.

13. März

Alle ziehen an einem Strang

Im Mittelpunkt der Auendorfer Bürgerversammlung steht der bevorstehende Bezirksentscheid zum Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden". Peter Düngen von der Beratungsstelle für Grünordnung beim Landratsamt Göppingen gab vielen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern gute Tipps zum Blumenschmuck und zur Gartengestaltung.

13. April

Edeka-Markt in Gosbach eröffnet

Mit einem Tag der offenen Tür präsentiert sich der neue Edeka-Lebensmittelmart Neukauf-Mändle erstmals der Öffentlichkeit. Auf 700 qm Verkaufsfläche wird das vollständige Lebensmittelsortiment angeboten. Viele Verbraucher freuen sich auf dieses zusätzliche Angebot in der Gemeinde. Vereinzelt gibt es aber auch Kritik, da mit diesem

neuen Markt eine Schwächung der vorhandenen Lebensmittel-Einzelhandelsbetriebe befürchtet wird.

09. Mai

Gesundsein macht Spaß - Einweihung der neuen Kneipp-Anlage

Am Haus des Gastes in Bad Ditzgenbach wird die neue Kneipp-Anlage mit Wassertret- und Armbadbecken eingeweiht. Der örtliche Kneipp-Verein hatte den Bau dieser



Anlage mit einer Spende von 25.000 DM unterstützt. Alle freuen sich über eine zusätzliche Attraktion im Kurort. Auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen erleben in der im Schulhaus aufgebauten mobilen Erlebniswelt die Freude am Gesundsein. Diese besondere Aktion zur Gesundheitsförderung kommt ebenfalls gut an.



10./11. Mai Apfelblütenfest und Destillat-Tag in Gosbach

Die Natur steht im Mittelpunkt beim 2. Apfelblütenfest, zu dem Hirschwirt August Kottmann aus Gosbach eine große Zahl interessierter Hobby-Gartenbauer und Fachleute begrüßen kann. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Schaudestillation, eine Baumschnittunterweisung und viele Informationen über den Streuobstbau.

03. Juni Gestellt - Erpressungsfall in Gosbach beendet

An der Loidiga-Ranch auf der Gosbacher Albhochfläche stellt die Polizei einen 31-jährigen Mann, der zwei Familien um 30.000 DM und 50.000 DM erpressen wollte. Er wurde bei einer vermeintlichen Geldübergabe festgenommen. Der Täter gesteht alles, kommt zunächst in Untersuchungshaft und wird später zu einer Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt.

06. Juni Friedhofserweiterung in Bad Ditzzenbach fertiggestellt

Zusammen mit vielen Einwohnern und der Musikkapelle Bad Ditzzenbach weiht Bürgermeister Gerhard Ueding mit den beiden Pfarrern Jakob Zuparic und Klaus Bischoff im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes den neuen Friedhofsteil ein. Dieser fügt sich sehr harmonisch in den bestehenden Friedhof und die umgebende Landschaft ein. Es stehen

nunmehr auf lange Sicht genügend Bestattungsplätze zur Verfügung.



11. Juni Kreuzweg tritt aus dem Schattendasein

Mit viel bürgerschaftlichem Engagement und hoher Spendenbereitschaft von Geschäftsleuten und Privatpersonen werden die Kreuzwegstationen am Brunnbühl von ehrenamtlich tätigen Helfern und dem Atelier Lothar Bohring aus Ohmden restauriert. Im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier dankt Bürgermeister Gerhard Ueding den vielen freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung. Später wird noch die oberhalb stehende Brunnbühlkapelle renoviert, so daß nunmehr die gesamte Anlage in unmittelbarer Nähe des Kurbereichs in neuem Glanz erstrahlt.



04. - 06. Juli Bad Ditzzenbacher Festtage

Den Auftakt zu den diesjährigen Festtagen bildet am Freitagabend ein Konzert der Original-Schwarzmeerkosaken in der Alten Dorfkirche in Bad Ditzzenbach. Das traditionelle Dorffest am Samstag muß wegen Dauerregens abgesagt werden. Am Sonntag kann aber der Antiquitäten- und Trödelmarkt trotz mehrerer Regenschauer stattfinden und wird wiederum sehr gut besucht.



23. Juli Einweihung der Realschulerweiterung in Deggingen

Mit einer Investition von über 3 Mio. DM wird das Realschulgebäude im Ländlichen Bildungszentrum in Deggingen um acht Klassenzimmer erweitert. Damit gehört die jahrelange räumliche Enge nun der Vergangenheit an. An dieser Maßnahme ist auch unsere Gemeinde mit einem erheblichen finanziellen Beitrag beteiligt, der künftig noch vielen Schülerinnen und Schülern aus allen drei Ortsteilen zugute kommen wird.

26. Juli Kandeltritt in Gosbach ausgefallen

Wegen ungünstiger Wetterprognosen wird der Kandeltritt von den Organisatoren abgesagt. Auch in anderen Orten in der näheren Umgebung müssen die großen Dorffeste wegen der regnerischen Witterung im Juli dieses Jahres verschoben werden oder ganz ausfallen.

02./03. August 22. Auendorfer Sommerfest

Im Rahmen des diesjährigen Auendorfer Sommerfestes kommt es noch zu einem etwas verspäteten Einweihungsspiel auf dem Bolzplatz am Gasthof Talblick. Dabei unterliegt die Dorfjugend einer etwas verstärkten Mannschaft des Gemeinderates nur knapp mit 6:7. Den Auftakt am Sonntag bildet ein Gottesdienst im Festzelt, bei dem Pfarrer Reinhard Rieker die Predigt in schwäbischer Mundart hält. Das folgende Programm



und das bekannt gute Angebot an Speis und Trank zieht wieder viele Besucher an.



27. August

FTSV gewinnt den GZ-Pokal

Mit einem 3:1 Sieg nach Verlängerung schlägt der FTSV Bad Ditzzenbach-Gosbach den SC Geislingen II und holt sich damit erstmals den GZ-Pokal. Die Geislinger Zeitung hatte die Ausrichtung des jährlich stattfindenden Fußballturniers dieses Mal an den FTSV vergeben und eine stattliche Zahl von Zuschauern schaute sich die Spiele auf dem Rasenplatz im Sportgebiet Mühlwiesen in Gosbach an.

13./15. September

Auch Ditzzenbacher Postamt schließt - neue Postagentur eröffnet

Wie schon in vielen anderen Ortschaften der näheren Umgebung wird auch die Postfiliale in Bad Ditzzenbach von der Deutschen Post AG am 13. September wegen mangelnder Rentabilität geschlossen. Dafür eröffnet Bernd Müller am 15. September in seinem Edeka-Laden in der Hauptstraße eine neue Postagentur. Das bisherige Postamt in der Helfensteinstraße wird zum Zustellstützpunkt für die insgesamt fünf Ortsteile in den Gemeinden Bad Ditzzenbach und Deggingen umfunktioniert.



01. Oktober

Auendorf erhält eine Bronzemedaille

Von der Bewertungskommission zum Bezirksentscheid im Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" bekommt Auendorf eine Bronzemedaille zuerkannt. Die Endausscheidung um Gold und Silber im Landesfinale im darauffolgenden Jahr wird denkbar knapp

verfehlt. Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen. Auendorf hat schließlich zum ersten Mal an diesem Wettbewerb

teilgenommen und neben dem ersten Preis bei der Kreisauscheidung auf Bezirksebene gleich eine Bronzemedaille erringen können.

18. Oktober

Filsgaubabend des Schwäbischen Albvereins

Zum ersten Mal unterhält die Ortsgruppe Bad Ditzzenbach Wanderfreunde aus dem

ganzen Kreis beim traditionellen Filsgaubabend. Das Programm in der herbstlich geschmückten Gosbacher Turnhalle mit viel Witz, Tanz und Gesang, Alphornbläsern und Schuhplattlern u.v.m., gefiel den rund 300 Gästen sehr gut.



19. Oktober

30 Jahre Sankt-Laurentiuskirche in Bad Ditzzenbach

Im Rahmen des Kirchweihfestes wird das 30-jährige Bestehen der Katholischen Pfarrkirche Sankt Laurentius in Bad Ditzzenbach gefeiert. Nach der Festtagsmesse gibt es im katholischen Gemeindehaus ein gemeinsames Mittagessen sowie ein buntes Nachmittagsprogramm mit Kaffee und Kuchen.

24./25. Oktober

25-jähriges Betriebsjubiläum der Firma Lehrmittel-Service in Auendorf

Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten kann Firmenchef Heinz Späth das 25-jährige Jubiläum seines Lehrmittelservice an der Ditzzenbacher Straße in Auendorf feiern. Beim Tag der offenen Tür kommen viele Geschäftspartner und andere Interessierte,

um sich bei einem Rundgang einen Eindruck vom modernen Lehr- und Lernmittelverlag zu machen, der in seiner Branche zu den Marktführern in Deutschland gehört und in dem inzwischen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde einen Arbeitsplatz gefunden haben.

25. Oktober

Preise für die Schönsten

Zum Abschluß des Blumenschmuckwettbewerbes werden mehr als 200 Preisträger aus allen drei Ortsteilen mit Blumen- und Sachpreisen für ihre Bemühungen zur Verschönerung von Fenstern, Hauseingängen, Balkonen und Gärten belohnt. Zwei voneinander unabhängige Kommissionen mit Mitgliedern der Obst- und Gartenbauvereine aus Bad Ditzzenbach und Gosbach hatten die Häuser und Gärten begutachtet und bewertet. Sonderpreise erhalten die Kur- und Rehabilitationsklinik Bad Ditzzenbach für ihren schönen gepflegten Kurpark und die Besten aus den Ortsteilen.



08./15. November

Pflanzaktionen für den Obstbaumlehrpfad

Der geplante Obstbaumlehrpfad zwischen Bad Ditzzenbach und Gosbach nimmt allmählich Gestalt an. Mitglieder der beiden Obst- und Gartenbauvereine, Bürgermeister und Gemeinderäte pflanzen mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter verschiedene Apfel- und Birnbaumhochstämme für einen Lehrpfad, mit dem die Bedeutung des landschaftsprägenden Streuobstbaus unterstrichen werden soll.



24./31. Dezember

Frühlingshafte Temperaturen zum Ausklang

An Weihnachten und Silvester gibt es statt Schnee und Kälte eher frühlingshaftes Wetter. Das Jahr geht mit milden Temperaturen zu Ende.

Im Folgenden werden einige besondere Ereignisse im persönlichen Bereich aufgeführt - natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Anfang Januar feiert der Ditzenbacher **Reinhold Gössler** seinen 85. Geburtstag. Dabei hat er viel zu erzählen, vor allem von seinem großen Hobby - die Jagd, die ihn schon sein ganzes Leben lang begleitet und die er auch weiterhin in seinem Jagdrevier in Bad Ditzenbach ausüben möchte.

Monsignore **Eduard Scheel**, bis 1992 katholischer Pfarrverweser in Gosbach, konnte am 19. März sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Vor 50 Jahren hatte er in seiner Heimatgemeinde Wißgoldingen seine erste Heilige Messe, die Primiz, gefeiert.



Irene Ivancan, die in der Tischtennis-Damenmannschaft des FTSV in der Oberliga Baden-Württemberg spielt, holte im März bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Blaustein Bronze im Einzel und Gold im Doppel.

Christine Kottmann aus Gosbach ist die erste aktive Feuerwehrfrau. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 21. März wurde sie von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen.

Seit 25 Jahren ist **Linus Baumann** 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Bad Ditzenbach. Bei der Hauptversammlung am 22. März wurde er hierfür in besonderer Weise geehrt.

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes der Musikkapelle Bad Ditzenbach am 20. April im katholischen Gemeindehaus erhielt **Alfons Köhler** aus Bad Ditzenbach für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten und insbesondere für seine Verdienste um die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen von Bürgermeister Gerhard Ueding die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Mehr als 25 Jahre war **Willi Köhler** aus Bad Ditzenbach beim Gemeindebauhof

beschäftigt. Ende April wurde er im Kreise seiner heutigen und früheren Arbeitskollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Sein Herz schlug für Auendorf. Am 15. Juni verstarb im Alter von 73 Jahren **Albert Wiedmann**, der sich in vielen Ehrenämtern stets in besonderer Weise für seinen Heimatort eingesetzt hatte.

Vier lebhafte Zwillingssparchen auf einmal gab es im Ditzenbacher Kindergarten sicher noch nie. **Benjamin und Florian Ulmer, Lisa und Thomas Herbster, Tatjana und Steffen Köhler** sowie **Ina und Alexander Priel** waren bis zu den Sommerferien zusammen im Kindergarten.

Familie Köhler aus Bad Ditzenbach wagte den Sprung in ein neues Leben. **Jürgen Köhler** wurde zum General-Manager von Siemens Ltd. China befördert und soll in den nächsten Jahren in China ein landesweites Vertriebsnetz für die Firma Siemens aufbauen. Ehefrau **Susanne** und die Kinder **Matthias, Tatjana** und **Steffen** begleiten ihn und werden dort neben der Sprache und der Kultur sicher noch viele neue Dinge kennenlernen.

Gleich drei Ehrennadeln des Landes Baden-Württemberg auf einmal konnte Bürgermeister Gerhard Ueding am 03. August im Festzelt beim Auendorfer Sommerfest verleihen. Die Herren **Eugen Doll, Walter Rösch** und **Erwin Straub** erhielten diese hohe Auszeichnung für jeweils langjähriges und besonderes ehrenamtliches Engagement bei der Schützengesellschaft bzw. beim Gemischten Chor bzw. beim Posaunenchor in Auendorf.

Seit 25 Jahren ist **Lore Späth** aus Auendorf Kirchenpflegerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Auendorf. Sie kümmert sich aber nicht nur um die finanziellen Angelegenheiten der Kir-

chengemeinde, sondern sie hilft auch im Gemeindebackhaus mit und trägt noch in vielen anderen Bereichen zum sozialen Zusammenhalt im Ort bei.



Die älteste Einwohnerin der Gemeinde, **Frau Anna Wittlinger** aus Auendorf, feierte am 17. Oktober ihren 99. Geburtstag. Dabei wünschte sie sich, daß Bürgermeister **Gerhard Ueding** und Pfarrer **Reinhard Rieker** ihr zum 100. Geburtstag gemeinsam ein Ständchen singen.

Der Schulleiter der Grundschule Gosbach, **Artur Stang**, wurde am 21. Oktober feierlich verabschiedet. Er hatte zum Schuljahresbeginn eine neue Stelle als Rektor der Grund- und Hauptschule in Kuchen angetreten.



Der in Auendorf arbeitende Maler und Bildhauer **Kurt Grabert** wurde 75 Jahre alt und feierte seinen Geburtstag am 03. Dezember mit zahlreichen Gästen im Rahmen einer Ausstellungseröffnung auf Schloß Filseck in UHINGEN.



Es war das Jahr der runden Geburtstage bei der Gemeinde. Verkehrsamtsleiterin **Waltraud Wacker** wurde 40; Bauhofleiter **Albrecht Köhler**, Gemeinderat **Albert Karle** und Feuerwehrkommandant **August Kottmann** feierten ihren 50. Geburtstag und Gemeinderätin **Felizitas Diebold** wurde 60 Jahre alt.

Eine Überraschung war es schon, daß ein ganz Prominenter der Gemeinde eine Spende für den Ditzenbacher Kindergarten übergab. Der Präsident der Vereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände und Chef der Uhinger Allgaier-Werke, **Dr. Dieter Hundt**, mußte im Gasthof Lamm in Bad Ditzenbach in seinem Freundeskreis eine Wettschuld beglei-

chen und dachte dabei an unseren Kindergarten.

Der langjährige Verwaltungsleiter der Kurklinik in Bad Ditzenbach, **Franz Merkt**, trat zum Jahresende in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird **Michael Skorzak**.



Gemeinderat



von links nach rechts: Heinz Späth, Theodor Schäffler, Reinhold Großmann, Felizitas Diebold, Albert Karle, Johannes Schulz, Alois Schneider, Edgar Kastner, Karl Kottmann, Ernst Herbster, Bürgermeister Gerhard Ueding, Peter Schweizer, Nicole Bosien

Die zwölf ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinderates aus den drei Ortsteilen haben sich im vergangenen Jahr zu insgesamt 18 Sitzungen getroffen. Hinzu kamen noch weitere terminliche Verpflichtungen, wie die Verbandssammlungen des Schulverbands Oberes Filstal und des Abwasserverbandes Deggingen und Sitzungen des gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Deggingen-Bad Ditzingen. Einzelne Mitglieder des Gemeinderates sind auch im Gutachterausschuß, im Beirat für Fremdenverkehr und im Kindergartenenausschuß in Gosbach vertreten. Im Ortsteil Auendorf fand eine Bürgerversammlung statt. Ebenso wurde ein Arbeitskreis zur Vorbereitung des Auendorfer Ortsjubiläums im Jahr 1999 gebildet, der sich bereits zu verschiedenen Besprechungen getroffen hat. Vororttermine in Bausachen, eine Besichtigung des Thermalbades und eine Waldbegehung mit dem Förster sowie die Obstbaumpflanzaktionen für den Obstbaumlehrpfad standen ebenfalls auf dem Programm. Nicht zu vergessen die Einweihungen zur Friedhofserweiterung und für die Kneipp-Anlage in Bad Ditzenbach, und der jährlich stattfindende

Seniorenachmittag, bei dem die Mitglieder des Gemeinderates mit ihren Partnerinnen und Partnern die Bewirtung übernehmen. Der Gemeinderat trug im vergangenen Jahr zur etwas verspäteten Einweihung des Bolzplatzes auch ein Fußballspiel gegen Auendorfer Jugendliche aus. Bei der Tälesolympiade, anlässlich der 700-Jahr-Feier in Bad Überkingen-Hausen, wurde Bürgermeister Gerhard Ueding von Gemeinderat Karl Kottmann unterstützt. Bei der Verabschiedung von Rektor Artur Stang in der Grundschule Gosbach waren Gemeinderäte ebenso vertreten, wie bei verschiedenen anderen Veranstaltungen, die von Kirchengemeinden, Vereinen oder der Feuerwehr ausgerichtet wurden.

Daraus kann man ersehen, daß die Gemeinderäte in vielfacher Weise gefordert sind und für ihr Ehrenamt viel Zeit aufbringen müssen. Dabei ist die Gemeinderatstätigkeit nicht immer einfach. Es gilt oft, verschiedene Interessenslagen zu beachten und dann schließlich am öffentlichen Wohl orientierte Entscheidungen zu treffen. Dabei bleibt es natürlich nicht aus, daß man in der Kritik

steht, wenn öffentliche und private Interessen Einzelner nicht immer in Einklang zu bringen sind.

Im Rückblick auf das Jahr 1997 kann sich das Ergebnis der Arbeit im Gemeinderat durchaus sehen lassen. Es wurden wiederum wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Gemeinderat hatte sich mit dem 1. Bauabschnitt zur Ortskernsanierung in Gosbach, dem Bau der Kneipp-Anlage, der Friedhofserweiterung in Bad Ditzingen, sowie Anschaffungen für die Feuerwehr (Mannschaftstransportwagen und Löschfahrzeug) zu befassen. Ein neues Thema waren die geplanten Windkraftanlagen auf der Gosbacher Albhochfläche. Ein besonders umstrittenes Thema war die notwendige Ausweisung von Wasserschutzgebieten. Klagen über Lärmbelästigungen aus der Turnhalle und vom Kleinspielfeld in Gosbach haben den Gemeinderat ebenfalls stark beschäftigt, wie auch die Autobahnplanung, der Flächennutzungsplan 2005 oder der 10-Jahres-Plan für den Gemeindewald.

Die Finanzsituation in der Gemeinde war ebenfalls des öfteren Gegenstand eingehender Beratungen, so z.B. beim Jahresabschluß 1996, Finanzzwischenberichten für 1997 und bei der Vorbereitung des Haushaltsplans 1998. Der Gemeinderat hatte auch über die Festsetzung neuer Wasser-, Abwasser-, Bestattungs- und Kindergartengebühren zu entscheiden. Wie in jedem Jahr war über eine Fülle von Baugesuchen und Bauvoranfragen zu beraten.



Im Einwohnermeldeamt (künftig **Bürgerbüro**) und Vorzimmer des Bürgermeisters werden viele verschiedene Aufgabenbereiche erfüllt.

Für die Einwohner(innen) ist es sicher von Vorteil, wenn mehrere Angelegenheiten möglichst an einer Stelle erledigt werden können.

So werden im Einwohnermeldeamt/Vorzimmer unter anderem folgende Aufgaben bearbeitet:

Einwohnermeldeamt

- An-, Ab- und Ummeldungen von Haupt- und Nebenwohnsitzen
- Ausstellung von Aufenthaltsbescheinigungen
- Bearbeitung von Führerscheinanträgen
- Beantragung von Polizeilichen Führungszeugnissen
- Auszüge aus dem Gewerbezentralregister
- Ausstellung von Landesfamilienpässen
- Wehrerfassung

Paßbehörde

- Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen, Kinderausweisen und vorläufigen Ausweisen
- Eintragung von Wohnortänderungen

Sozialamt

- Aushändigung, Entgegennahme und Weiterleitung von Sozialhilfe- und Wohngeldanträgen

Ausländerangelegenheiten

- Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen zur Erteilung und Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis, Duldung, unbefristeten Aufenthaltserlaubnis und Aufenthaltsberechtigung
- Bearbeitung und Weiterleitung von Einbürgerungsanträgen

Vorzimmer des Bürgermeisters

- Sekretariatstätigkeiten
- Terminabsprachen/Koordination von Besprechungsterminen
- Posteingang und Postausgang
- Vorbereitung der Ehrungen von Ehe- und Altersjubilaren
- Telefonzentrale mit Auskunftserteilung
- Redaktion für das Mitteilungsblatt
- Statistiken: Viehzählungen, Bodennutzungshaupterhebung, Agrarberichterstattung
- Fundbüro

Bevölkerungsstatistik

Die Einwohnerzahl ist zum 31.12.1997 gegenüber dem Vorjahr um 61 Personen gesunken.

Zum Jahresende waren in unserer Gemeinde insgesamt 3568 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Die **Bevölkerungsbewegung** zeigt sich in folgenden Zahlen:

281 Zuzüge (1996: 305)
 328 Wegzüge (226)
 55 Geburten (42)
 58 Sterbefälle (56)

Der Rückgang der Einwohnerzahl läßt sich hauptsächlich mit der teilweisen Rückkehr der Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien in ihr Heimatland und der abnehmenden Zahl von unterzubringenden Asylbewerbern erklären. Dies macht sich auch beim **Ausländeranteil** bemerkbar:

Zum Jahresende waren insgesamt 355 (412) Ausländer gemeldet. Damit ist der Anteil an der Gesamtbevölkerung von 11,4 % auf 9,9 % gesunken.

Religionszugehörigkeit

katholisch:
 1961 Personen: 55 % (1996: 54,7 %)
 evangelisch:
 977 Personen: 27,4 % (27,3%)
 andere oder ohne Religionszugehörigkeit:
 630 Personen: 17,6% (18,0 %)

Eheschließungen:

Im vergangenen Jahr wurden 22 Eheschließungen bearbeitet; 4 weniger als im Jahr 1996.

Jubilare:

Im letzten Jahr feierten folgende Paare in unserer Gemeinde das Fest der Goldenen Hochzeit:

Sebastian und Maria Reutlinger aus Auendorf am 15.02.1997

Alois und Frida Agert aus Bad Ditzenbach am 03.04.1997

Friedrich und Hermine Busch aus Bad Ditzenbach am 12.08.1997

Anton und Christa Flassak aus Gosbach am 06.09.1997 und

Georg und Frida Allmendinger aus Auendorf am 27.12.1997.

Die derzeit **älteste Einwohnerin** in der Gemeinde wohnt in Auendorf und konnte am 17. Oktober 1997 ihren 99. Geburtstag feiern; der **älteste Einwohner** kommt aus Gosbach und konnte am 2. September 1997 seinen 93. Geburtstag feiern.

Einwohnerstatistik:

Ortssteil	Einwohnerzahl	männlich	weiblich	Ausländeranteil
Auendorf	547 (561)	276	271	2,0 % (11 Pers.)
Bad Ditzenbach	1526 (1540)	731	795	11,6 % (177 Pers.)
Gosbach	1495 (1528)	730	765	11,2 % (167 Pers.)
insgesamt	3568 (3629)	1737	1831	9,9 % (355 Pers.)



Renten – Antragstellung und Beratung

Die Rentenzahlung tritt nicht automatisch in Kraft. Rechtzeitig vorher sollte deshalb bei der **Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung** ein entsprechender Antrag gestellt werden. Für die Bearbeitung ist es wichtig, daß die Versicherten ihre sämtlichen Versicherungszeiten und Nachweise, z.B. Versicherungsverlauf, Aufrechnungs- und Entgeltsbescheinigungen mitbringen. Bei der Ortsbehörde können auch andere, alle mit der Rentenversicherung zusammenhängenden Anträge gestellt werden, so. z.B. Feststellung von Kindererziehungszeiten, Kontenklärung usw.

Auskünfte in allen Rentenfragen erhalten die Versicherten auch bei den Sprechtagen der **Auskunfts- und Beratungsstelle** der Landesversicherungsanstalt Württemberg aus Göppingen. Diese Sprechtage werden jeden zweiten Monat in unserem Hause abgehalten. So wurden im Jahr 1997 in Bad Ditzgenbach 6 und in Gosbach 2 Sprechtage durchgeführt.

Insgesamt wurden bei der Ortsbehörde im Jahr 1997 63 Rentenanträge entgegengenommen (im Vorjahr: 61). Außerdem wurden **10 Anträge** auf Feststellung von Kindererziehungszeiten (im Vorjahr: 17) und 5 Kontenklärungsanträge gestellt.

Die Rentenanträge gliedern sich wie folgt auf:

Rentenart	LVA	BfA
Regelaltersrente wegen Vollendung des 65. Lebensjahres	8	
Altersrente für langjährige Versicherte wegen Vollendung des 63. Lebensjahres	5	2
Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und Vollendung des 60. Lebensjahres	6	4
Altersrente für Frauen wegen Vollendung des 60. Lebensjahres	3	4
Rente wegen Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	11	
Umwandlung der Berufs-/Erwerbsunfähigkeitsrente in Altersrente 60. Lebensjahr		1
Hinterbliebenenrente	13	2
Waisenrente		4
Gesamt:	46	17



Finanzwesen

Der Haushaltsplan 1997 umfaßte ein Volumen von insgesamt 11,5 Mio. DM. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 8,5 Mio. DM und auf den Vermögenshaushalt 3 Mio. DM.

Einnahmen im Verwaltungshaushalt

Steuern und allgemeine Zuweisungen darunter fallen Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der

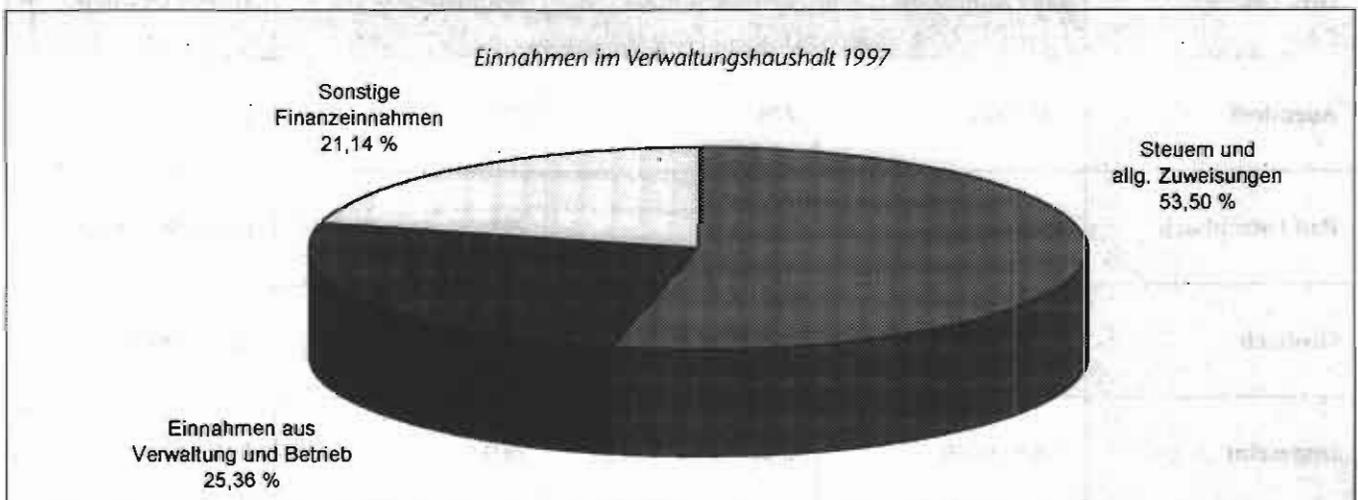
Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen vom Land, Hundesteuer, Jagdpacht, Fischerei- und Schafweidepacht
4.580.000 DM

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

dies sind vor allem Gebühren und ähnliche Entgelte, Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Zuweisungen von Bund, Land und ande-

ren Gemeinden sowie innere Verrechnungen
2.170.555 DM

Sonstige Finanzeinnahmen diese bestehen aus Konzessionsabgaben, Zinseinnahmen und kalkulatorischen Einnahmen
1.809.487 DM



**Ausgaben im Verwaltungshaushalt****Personalausgaben**

dies sind Besoldungen, Vergütungen, Löhne, Versorgungsleistungen, Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit
2.020.104 DM

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

dieser beinhaltet die Unterhaltung und

Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen, Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände, die Haltung von Fahrzeugen, Steuern und Geschäftsausgaben, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben z.B. bei der Feuerwehr, den Schulen und Kindergärten, Erstattungen an das Land und andere Gemeinden, innere Verrechnungen sowie kalkulatorische Kosten
3.006.662 DM

Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an soziale Einrichtungen, Zweckverbände (Schulverband, Abwasserverband) und Vereine
583.091 DM

Sonstige Finanzausgaben darunter fallen Zinsausgaben, Umlagen an das Land, den Landkreis und an Zweckverbände, sowie die Zuführung zum Vermögenshaushalt
2.950.185 DM



Im Vermögenshaushalt sollten folgende Maßnahmen abgewickelt werden:

Ortskernsanierung in Gosbach
Grunderwerb, Straßenbau 1. BA Teil A, Förderung von privaten Maßnahmen
1.065.000 DM

Kanalisationsmaßnahmen
Kanaluswechslungen in der Unterdorfstraße in Gosbach im Rahmen der Ortskernsanierung
630.000 DM

Baukostenumlagen an den Schulverband Oberes Filstal
für die Erweiterung der Haupt- und Realschule
320.490 DM

Umlage an den Abwasserverband Deggingen
240.000 DM

Straßenbaumaßnahmen
Belagsarbeiten Im Eichele, Kirchstraße und Talstraße in Auendorf, Kapellenweg in Bad Ditzgenbach, In den Tiergärten und Am Bahndamm in Gosbach
62.000 DM

Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
z.B. Anschaffungen für die Feuerwehr, Grundschulen, Kindergärten und den Bauhof, Bau der Kneippanlage, Restaurierung der Kreuzwegstationen u.a.
22.000 DM

Tilgung von Krediten
315.500 DM

Die Finanzierung war wie folgt vorgesehen:

Zuschüsse für die Ortskernsanierung in Gosbach
533.000 DM

Zuschuß aus dem Ausgleichstock für die Schulerweiterung in Deggingen
200.000 DM

Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse
161.800 DM

Kostenbeteiligung des Abwasserverbands an den Kanalisationsarbeiten
250.000 DM

Grundstückserlöse
560.000 DM

Beiträge
56.000 DM

Zuführung vom Verwaltungshaushalt
226.000 DM

Kreditaufnahmen
950.000 DM



Gemeindevald

Der Wald lebt nicht vom Holz allein. Ein bewegtes Jahr, da eine Forstreform, verbunden mit Stelleneinsparungen, an der Forststruktur rüttelte. Das Revier Bad Ditzgenbach gehört ab Oktober 1998 zum Forstamt Geislingen. Die zu betreuende Waldfläche, dann 1.738 ha, stellt eines der größten Reviere der neugebildeten Forstdirektion Stuttgart - Tübingen dar. Landesweit erfolgt eine Ausschreibung aller Reviere. Die Neu- bzw. Wiederbesetzung dürfte im Frühjahr 1998 abgeschlossen sein.

Der 10-jährige Betriebsplan wurde neu aufgestellt. Mitarbeiter der Forstdirektion überprüften und bewerteten die geleistete Arbeit. Mit dem zuständigen Revierleiter planten sie die Vorgehensweise für das kommende Jahrzehnt und unterbreiteten der Gemeinde ihren Vorschlag. Der Plan wurde ohne Gegenstimmen befürwortet.

Im Gemeindevald wurde völlig auf Chemie verzichtet. Durch ständige Überwachung der Käferentwicklung, durch Entzug von Brutmaterial im Nadelholz und durch Entrindung befallenen Holzes war dies möglich.

Unkraut-, Mäuse- oder Pilzgifte sind im Wald schon lange nicht mehr gebräuchlich. Selbst auf eine mechanische Wildkräuterzurückdrängung wird zu Gunsten der Artenvielfalt weitestgehend verzichtet.



Mitglieder des Gemeinderates bei einer Waldbegehung

Bei der Holzernte können wir auf die Bringung mit Schleppern nicht verzichten. Oft ist das Gelände zu steil oder gerade unser Laubholz für einen Pferdeinsatz zu schwer. Unvermeidbares wird daher durch systematische, unbefestigte Erschließung auf Linien im Bestand zu reduzieren versucht.

In sehr guter Zusammenarbeit mit dem amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz wurden in erheblichem Umfang Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt. In einem Nistkastenprojekt, das vom ökologischen Forststützpunkt gelei-

stet wird, liefert das Revier Daten, die über den Sinn und Unsinn von Nisthilfen Aufschluß geben.

In Führungen mit Kindern und Erwachsenen wurde versucht, den interessierten Teilnehmern den Wald näher zu bringen. Am Wanderparkplatz "Aimer", auf der Gosbacher Albhochfläche, wurde eine Schaukel gebaut und ein Seilbahnneubau ist in Planung.

Förster Rolf Kanaske



Bau- und Ordnungsamt

Rund ums Bauen

Auch im vergangenen Jahr hatte das Bauamt zahlreiche Anträge und Anfragen im Bereich des Bauwesens zu bearbeiten.

Bereits vor Einreichung eines Bauantrages sind vom Bauherrn bzw. Architekten vielfältige Fragen mit dem Bauamt abzuklären. Liegt das geplante Vorhaben im Bereich eines Bebauungsplanes, ist eine Baulinie zu beachten, sind auf dem Baugrundstück bereits Baulasten vorhanden, ist der Stellplatz oder die Gerätehütte genehmigungspflichtig,.....???

Die Zahl der eingereichten Bauanträge belief sich auf 64 (Vorjahr 57). Die Baukosten hatten ein Volumen von 9 Mio. DM (Vorjahr 8 Mio. DM).

Beim Bau oder Umbau bzw. Kauf eines Gebäudes besteht für die Eigentümer bzw. Käufer die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen zinsgünstige Darlehen der Landeskreditbank in

Anspruch zu nehmen. Hierbei ist es besonders wichtig, daß sich die Interessenten bereits rechtzeitig vor Baubeginn oder Kauf mit der Gemeinde bzw. dem Landratsamt in Verbindung setzen. Entscheidend für die Darlehensgewährung ist, daß mit dem Bau noch nicht begonnen wurde bzw. der Kaufvertrag noch nicht oder mit einem entsprechenden Rücktrittsrecht abgeschlossen ist.

Der Gutachterausschuß der Gemeinde mußte einige Anträge auf Erstellung von Wertgutachten bearbeiten. Es wurden insgesamt 13 Gutachten erstellt. Beantragt wurden Schätzungen des Verkehrswertes von Wohngebäuden, Scheuern, Garagen und landwirtschaftlichen Grundstücken; hauptsächlich für Zwecke der Erbaueinandersetzung oder in Gosbach in verstärktem Maße auch im Rahmen der Ortskernsanierung. Der Ausschuß ist mit 5 ehrenamtlich tätigen Gutachtern besetzt. Anträge auf Gutachten nimmt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Bauamt entgegen.

Ordnung muß sein

Auf die Gemeindeverwaltung als zuständige Ortpolizeibehörde hat der Gesetzgeber eine stetig zunehmende Zahl von Aufgaben übertragen. Das reicht von Maßnahmen bei Obdachlosigkeit, Unterbringung der Asylbewerber, Gaststätten- und Gewerberecht, Straßenrecht, Straßenverkehrsrecht, Zivil- und Katastrophenschutz bis hin zu Ordnungsmaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten nach dem Bundesseuchengesetz.

Eine der wichtigsten Grundlagen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist die Polizeiverordnung der Gemeinde gegen umweltschädliches Verhalten. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen u. a. Mittagsruhe, Lärmbelästigung und immer wieder Verstöße gegen die Tierhaltung, insbesondere bei Hunden, hat die Gemeinde die Möglichkeit, den Betroffenen auch Verwarnungen, Verwarnungsgelder bis hin zu Bußgeldern aufzuerlegen.



Im Rahmen des Gewerbe-, Gaststätten-, und Straßenrechts werden beim Ordnungsamt hauptsächlich folgende Anträge bearbeitet und ggf. an die zuständige Fachbehörde beim Landratsamt weitergeleitet:

- Gewerbeanmeldung, -abmeldung, -ummeldung
- Ausstellung einer Reisegewerbekarte
- Erlaubnis zur Führung einer Gaststätte
- Bei Vereinsfesten die Erteilung einer Gestattung zum vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft.
- Sperrzeitverkürzungen bei Vereinsfesten oder besonderen Veranstaltungen in Gastwirtschaften. Die Sperrzeit beginnt im Ortsteil Auendorf und Gos-

bach um 1.00 Uhr und im Kurort Bad Ditzingen bereits um 0.00 Uhr.

- Bei Großveranstaltungen im Ort (Fasnetsumzug, Nachtumzug, Dorffeste) ist ein Antrag zur Durchführung der Veranstaltung auf öffentlichen Flächen erforderlich.
- Auch die sonstige Nutzung öffentlicher Straßen über den Gemeingebrauch hinaus (z.Bsp. Aufstellung eines Baukrans, Containers) sowie die Sperrung von Straßen im Rahmen von Baumaßnahmen bedarf eines Antrages bei der Gemeinde.

Fahrzeugbestand in der Gemeinde
Der Fahrzeugbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Stand zum Jahresende: 1997	(1996)
Personenkraftwagen	1872	1870
Kraftomnibus	-	-
Lastkraftwagen	91	92
Zugmaschinen	186	187
Krafträder	168	49
Arbeitsmaschinen	-	-
Anhänger	283	268
Sonstige Kfz	33	29
Gesamtbestand	2633	2595
davon stillgelegte Fahrzeuge	270	298

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt **180.716** (Vorjahr 177.369) Fahrzeuge zugelassen.

Hauptamt – Personalstelle

Im Jahr 1997 belief sich die Zahl der bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf insgesamt 44 Personen.

4 Mitarbeiter wurden im Jahr 1997 neu eingestellt, während 6 Mitarbeiter aus dem Dienst der Gemeinde ausgeschieden sind.

Als Nachfolgerin von Frau Guezin Güvenc, die zum 28. Februar 1997 ausgeschieden ist, sorgte Frau Monika Michelis seit 01. März 1997 für die Sauberkeit im Kindergarten Bad Ditzingenbach. Aus familiären Gründen beendete Frau Michelis ihre Tätigkeit bereits zum Ende des Jahres 1997. Seit dem 01. Januar 1998 ist nun Frau Regina Hejlek für die Sauberkeit des Kindergartens Bad Ditzingenbach verantwortlich.

Zum 01. April 1997 wurde Frau Sandra Klein als Mutterschaftsvertretung für die Kassenverwalterin, Frau Anja Schubert, eingestellt. Da Frau Klein die Gemeinde bereits zum 30. September 1997 wieder verließ, wurde Frau Karin Maurer zum 01. Oktober 1997 mit den Arbeiten der Kassenverwalterin betraut.

In den wohlverdienten Ruhestand konnte Herr Wilhelm Köhler zum 30. April 1997 verabschiedet werden. Trotzdem bleibt Herr Köhler der Gemeinde auch weiterhin erhalten. Er übernimmt aus hilfswiese die Pflege der Grünanlagen.

Frau Andrea Pikisch, die im Bereich des Bau- und Ordnungsamtes tätig war, wechselte zum 01. Juli 1997 auf das Rathaus in Dürna.



Im September 1997 trat Herr Andreas Allmendinger als Verwaltungspraktikant seine Ausbildung im gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst in Bad Ditzingenbach an.

Im Kindergarten Auendorf wurde zum 01. September 1997 Frau Grit Bosch als Mutterschaftsvertretung für Frau Sandra Huhndorf eingestellt.

Ebenfalls zum 01. September 1997 wurde Frau Andrea Schuster durch Frau Tina Weber als Vorpraktikantin abgelöst. Die Anerkennungspraktikantin im Kindergarten Bad Ditzingenbach, Frau Lydia Geiger, beendete ihr Praktikum dieses Jahr und schied mit dem 31. August 1997 aus. Dafür wurde Frau Andrea Dangelmaier als Vorpraktikantin eingestellt.

Das Jahr 1997 wurde in einer gemütlichen Runde bei der Weihnachtsfeier im Saal des Feuerwehrhauses abgeschlossen. Wieder einmal hatte der Personalrat ein besinnliches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und somit einen netten Ausklang für das Jahr 1997 geschaffen.

Standesamt

Im vergangenen Jahr wurden beim Standesamt Bad Ditzingenbach 19 Eheschließungen und 41 Sterbefälle beurkundet. Hausgeburten gab es keine. Von auswärtigen Standesämtern wurden insgesamt 4 Eheschließungen, 19 Sterbefälle und 46 Geburten gemeldet. Es kamen 27 Mädchen und 19 Jungen zur Welt.



Die Bauhofmitarbeiter haben bei drei Ortsteilen und einer für unsere Gemeindegroße relativ umfangreichen Markungsfläche mit über 2.500 Hektar das ganze Jahr über einiges zu tun.

Dazu gehören die Reinigung, die Unterhaltung und Beschilderung der Gemeindestraßen und Feldwege, der Geh- und Radwege, der Winterdienst, die Überwachung der Regenüberlaufbecken und Ortskanäle, die Pflege der Friedhöfe einschließlich der Aushebung der Gräber und der Mitwirkung bei Bestattungen sowie die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen. Hinzu kommen immer wieder auch Sonderaufgaben.

Wie z. B. der Bezirksentscheid zum Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Hier hatten die Bauhofmitarbeiter alle Hände voll zu tun. Die errungene Bronzemedaille beim Bezirksentscheid ist daher zu einem großen Teil auch ihr Erfolg gewesen.

Nicht zu vergessen auch die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen in der Gemeinde, wie z. B. das Ditzenbacher Dorffest, der Nachtumzug in Gosbach usw. Auch beim gemeinsamen Blumenschmuckwettbewerb wirkten die Mitarbeiter des Bauhofs wieder mit; in der Bewertungskommission und bei der Vorbereitung der Abschlußveranstaltung in der Turnhalle.

Die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellvorkommen ist ein weiterer, sehr wichtiger Aufgabenbereich. Insgesamt 10 Rohrbrüche mußten von den Bauhofmitarbeitern im vergangenen Jahr gefunden und abgedichtet werden. Außerdem ist das Trinkwasser stets zu überprüfen, eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit der hierfür zuständigen Mitarbeiter.

Zum Team des Bauhofs gehören Albrecht Köhler, Wilhelm Köhler, Manfred Reske, Michael Eitel, Jochen Schlaiss, Josef Wühr und Alfred Höpfer.

Zum 30. April 1997 trat Herr Wilhelm Köhler seinen wohlverdienten Ruhestand an. Aus diesem Anlaß lud Bürgermeister Ueding zu einer kleinen Abschiedsfeier ins Haus des Gastes ein. Herr Köhler bleibt der Gemeinde aber trotzdem erhalten, da er aushilfsweise auch weiterhin die Grünanlagen der Gemeinde pflegen wird.

Zum Bauhof-Team gehört auch Herr Alfred Großmann, der als Betreuer des Wertstoffhofes für die geordnete Beseitigung von Abfällen und Reststoffen zuständig ist.

Für den Hausmeister, Dieter Moll, gab es auch im Jahre 1997 wieder allerhand zu tun. Sein Aufgabenbereich umfaßt vor allem die technische Betreuung und Instandhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen sowie die Mithilfe bei der Pflege der Außenanlagen am Haus des Gastes. Außerdem ist er für die Unterbringung der Asylbewerber und so manche Sonderaufgaben zuständig.

Die Turnhalle in Gosbach, die Schulgebäude in Bad Ditzenbach und Gosbach, die Rathäuser in Auendorf und Bad Ditzenbach, das Gosbacher Gemeindehaus, die beiden Gemeindekindergärten in Auendorf und Bad Ditzenbach und die gemeindeeigenen bzw. angemieteten Wohnhäuser müssen laufend instandgehalten und möglichst wirtschaftlich betrieben werden. Die Substanzerhaltung dieser Vermögensgegenstände der Gemeinde ist eine wichtige Daueraufgabe.

Reinigungsdienst/Amtsboten

Die Raumpflegerinnen sorgten wieder einmal in bewährter und zuverlässiger Weise für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden. Hierfür sind derzeit folgende Mitarbeiterinnen zuständig:

Grundschule Bad Ditzenbach:
Kata Reske, Rina Wimmer

Grundschule Gosbach und Gemeindehaus:
Edith Salzinger

Kindergarten Bad Ditzenbach:
Regina Hejlek

Kindergarten Auendorf:
Marie Mielke

Haus des Gastes und Feuerwehr:
Kata Reske

Rathaus Auendorf:
Christine Schneider

Rathaus Bad Ditzenbach:
Erika Welle

Turnhalle Gosbach:
Lydia Richert

Die Amtsboten sorgen selbst bei Wind und Wetter dafür, daß die Post aus der Gemeindeverwaltung innerhalb der drei Ortsteile pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreicht. Diese Aufgabe wird seit einigen Jahren von folgenden Mitarbeiterinnen übernommen:

Ortsteil Auendorf:
Frau Christine Schneider

Ortsteil Bad Ditzenbach:
Frau Emma Mangi

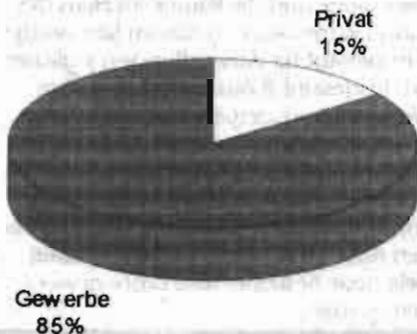
Ortsteil Gosbach:
Frau Helga Fellner



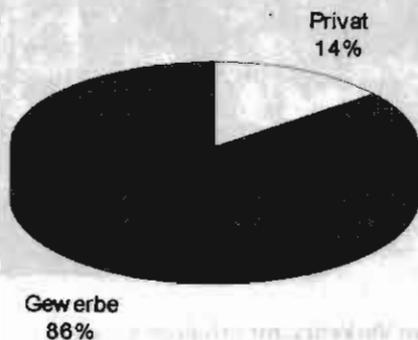
Die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen ist entsprechend dem allgemeinen Trend in Baden Württemberg und der Schwäbischen Alb im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen. Der Rückgang bei den Gästeankünften betrug 15,38 %. Die durchschnittliche Verweildauer unserer Gäste verminderte sich gegenüber 1996 von 13,16 Tage auf 12,30 Tage.

Die Verteilung der Gästemeldungen und Übernachtungen auf private (bis 9 Betten) und gewerbliche Anbieter wird in der folgenden Grafik dargestellt:

Meldungen 1997



Übernachtungen 1997



Das Veranstaltungsprogramm des Verkehrsamts konnte sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. Neben den regelmäßig stattfindenden, und sehr begehrten Tanznachmittagen, standen Schwäbische Heimatabende und Kurkonzerte, Wanderungen und Ausflugsfahrten auf dem Programm.

Im März 1997

6. Mostprämierung im "Haus des Gastes"

Zahlreiche Anhänger des schmackhaften Getränks hatten ihre Moste wieder zur Prämierung angemeldet. Musikalisch umrahmt wurde der unterhaltsame Abend von den "Lustigen Ganslosern".



Die Gewinner der Mostprämierung 1997

Im Juli 1997

Straßenmusikantenfest mit Antiquitäten- und Trödelmarkt

Wie so viele andere Feste im vergangenen Jahr, hatten auch wir an den Ditzbacher Festtagen kein gutes Wetter. Nachdem das Dorffest am Samstag abgesagt werden mußte, kamen am Sonntag wiederum mehr als 100 Händler und bauten trotz des Regenwetters ihre Stände auf.



Doch zahlreiche Besucher ließen sich durch das schlechte Wetter nicht abhalten und als am Nachmittag die Wiblinger Notenhobler spielten, war der Festplatz mit "beschrifteten" Gästen vollbesetzt.

Sommerferien 1997: Schülerferienprogramm

Sehr begehrt und schnell belegt waren auch im zweiten Jahr seit Bestehen des Schülerferienprogramms die verschiedensten Kurse.

Beim Brotbacken, beim Schießen, Schachspielen oder Pizzabacken hatten die Kinder viel Spaß und waren voller Eifer dabei.



Im Oktober

Konzert mit den "Banchory Strathspey Society Orchester" aus Schottland

Einen ganz besonderen musikalischen Genuß bot das Orchester aus Schottland. Das Repertoire reichte von bekannten Melodien über Folklore bis hin zur Tanzmusik.

Höhepunkt war eine Tanzeinlage sowie die Vorführung eines Solisten mit dem Dudelsack.



Von März bis Dezember

Prominenz war angesagt: Brigitte Henrich, "die schwäbische Nachtigall", hatte sich Bad Ditzbach für ihren "Talenstall unterwegs" ausgesucht. Das ganze Jahr über wurden den Gästen junge Talente vorgestellt, die zum Teil schon durch Funk und Fernsehen bekannt sind. Den Abschluß bildete ein "Talenstall" mit adventlichem Rahmen.





Im Dezember

Weihnachtsmarkt im "Haus des Gastes"

Durch die besondere Atmosphäre und das vielseitige weihnachtliche Angebot lockte der Weihnachtsmarkt im Haus des Gastes auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher an.

Im weihnachtlich geschmückten Haus wurden die Besucher von den Jungmusikern der Musikkapelle und am Nachmittag von der Stubenmusik unterhalten. Höhepunkt für die kleinen Gäste war der Besuch des Nikolaus, der zusammen mit Knecht Ruprecht seine Geschenke verteilte.



Bereits zum zweiten Mal konnte in der Gesamtgemeinde in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen, ein Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt werden. Bei einem gemütlichen Abschlußabend Ende Oktober konnten die Preisträger bekannt gegeben werden. Alle Gäste wurden aufgefordert, bei einem vorbereiteten Blumen-Quiz mitzurateen.



Das Verkehrsamt konnte eine rege Nachfrage bei den Prospektanfragen verzeichnen. Insgesamt waren 1.520 Anfragen zu bearbeiten. Zusätzlich gingen noch 1.211 Anfragen über die Geschäftsstelle der Bädergemeinschaft, die derzeit im Verkehrsamt angesiedelt ist, ein. Gefragt waren auch wieder die verschiedenen Pauschalangebote. Dazu gehörte u.a. die beliebte Wanderwoche mit 35 Teilnehmern. Durch die über das Verkehrsamt zu buchenden Pauschalen "Thermalwoche" und "Fit und erholt"

konnten viele neue Gäste gewonnen werden.

Leider konnten im vergangenen Jahr die zuvor mit großem Erfolg durchgeführten BKK-Wochen nicht mehr angeboten werden, da der Gesetzgeber durch die neue Gesundheitsreform die Fördermaßnahmen für Aktivwochen gestoppt hat. Der Fremdenverkehrsbeirat hat sich 1997 die Renovierung der Kreuzwegstationen zur Aufgabe gemacht. Mit Erfolg konnte diese Maßnahme im Mai abgeschlossen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kneippverein konnte auch das **Kneippbecken** beim Haus des Gastes, das im Mai seiner Bestimmung übergeben wurde, verwirklicht werden.

Ergänzend zu den im Jahr 1996 aufgestellten Wanderwegetafeln, die innerorts auf die **Rundwanderwege** hinweisen, wurden 1997 in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein alle Rundwanderwege um Bad Ditzzenbach komplett ausgemaltes.

Mit der Bädergemeinschaft Bad Boll und Bad Überkingen wurden wieder viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Zu den schon bewährten Messebesuchen wie CMT in Stuttgart, ITB in Berlin, Reisemarkt in Essen und Reisemarkt in Köln, kam im Jahr 1997 eine neue Werbeaktion in den Fußgängerzonen Niedersachsens hinzu.



Trotz des manchmal sehr launenhaften Wetters kam diese Werbeaktion gerade im Bereich Niedersachsen, wo die Schwäbische Alb noch nicht so bekannt ist, sehr gut an. Es konnten einige neue Gäste dabei gewonnen werden.

Eine weitere Werbemaßnahme war die Durchführung einer Telefonaktion im Herner Wochenblatt, bei der sehr viele offenen Fragen zum Thema „Kur“ geklärt werden konnten. Auch die Nachfrage nach Prospektzusendungen war sehr groß.

In der Zeitschrift "Bild der Frau" konnte mit dem Touristikpartner "Schwäbische Alb", eine gemeinsame Anzeige geschaltet werden, die auf große Resonanz stieß.

Das im Jahr 1996 eingeführte **Bäder-Ticket**, mit dem unsere Gäste während

ihres Aufenthalts alle Buslinien im Kreis Göppingen für nur 30,00 DM benutzen können, fand bei den Gästen großen Anklang. Es konnte im Oktober noch eine Verlängerung dieser einmaligen Aktion bis September 1998 erreicht werden.

Eine **Panoramakarte** selber auflegen und neu gestalten, haben sich die drei Bäder als gemeinsame Aufgabe für 1997 gestellt. Bereits Anfang November konnte das fertige Produkt präsentiert werden. Die Panoramakarte beinhaltet neben der Darstellung der drei Bäder auch sämtliche Freizeittips des Landkreises Göppingen von A - Z.

Die Galerie und die Räume im Haus des Gastes waren auch in diesem Jahr wieder sehr gefragt für **Ausstellungen** jeglicher Art. Insgesamt 8 Aussteller haben ihre Werke dort ausgestellt. Vertreten waren Bilder verschiedenster Stilrichtungen, Ölbilder, Aquarelle sowie Fotografien. Besonders viele große und kleine Gäste erfreute die **Teddybären-Ausstellung**. Bei den Ausstellungseröffnungen konnten viele neue Besucher und Gäste gewonnen werden.



Im Verkehrsamt erhalten Sie auf Wunsch folgende Mitbringsel:

- Farbbildband Bad Ditzzenbach
- Heimatbuch Gosbach
- Albschäfchen
- Bädertasse mit Früchtetee
- Probiergläschen Hagenmark



Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach

Die freiwillige Feuerwehr war im vergangenen Jahr wesentlich mehr gefordert bei Alarmeinsätzen, wie im Jahr zuvor. Einsätze bedeuten für die Feuerwehrangehörigen oftmals körperliche Schwerarbeit und psychischer Streß. Die ständig neuen Einsatzgebiete durch technische Fortschritte bringen immer größer werdende Herausforderungen, aber auch Sicherheitsrisiken. Nur durch eine noch effektivere Ausbildung und weitere Lehrgangsbesuche, sowie Spezialisierung kann diesen Herausforderungen entgegen gewirkt werden.

Freiwillig ist bei der Feuerwehr lediglich der Ein- und Austritt. Dazwischen liegt gewissenhafte Pflichterfüllung mit ständiger Rufbereitschaft. Rund um die Uhr, 24 Stunden, im Sommer, im Winter, auch an Feiertagen, bringen wir unsere Hilfe für die in Not geratenen Mitbürger. Die Arbeit in der Feuerwehr ist und bleibt ein Ehrenamt.

Den Feuerwehrmännern unserer Wehr, welche schon viele Jahre ihren freiwilligen Dienst leisten, die bei Schulungen und immer wieder bei neuen Lehrgän-

gen ihr Wissen und Können verbessern und erweitern, gehört unsere allergrößte Hochachtung. Oft wird die Freizeit und Familie ins Abseits gestellt, nur zum Wohle der Allgemeinheit. Aber auch unseren jungen Wehrmännern gehört Anerkennung, daß sie sich den Aufgaben und Anforderungen unterstellen.

Alarmeinsätze:

- 1997 mußten wir 18 mal unter Alarm ausrücken, 6 mal mehr als 1996.
- 4 x war es technischer Defekt einer Brandmeldeanlage
- 4 x mußte Benzin oder Dieselmotorkraftstoff von Verkehrsflächen gesäubert werden
- 1 x mußte eine Tür geöffnet werden
- 1 x waren Stromleitungen und ein umgekippter Traktor sowie Erdaushub unser Einsatz
- 1 x umgekippten LKW-Tanklastzug
- 1 x PKW-Brand
- 2 x kleiner Flächenbrand
- 1 x Verpuffung und Explosion einer Heizungsanlage
- 1 x Auslösung einer Sprinkleranlage mit Wasserschaden
- 1 x PKW-Unfall

- 1 x LKW-Unfall mit ausgelaufenem Dieselmotorkraftstoff

Bei diesen Einsätzen wurden mit den zum Alarm ausgerückten Wehrmännern 653 Einsatzstunden geleistet.

Übungsdienst

Ständiger Übungs- und Ausbildungsdienst ist ein Garant für eine schlagkräftige, gut funktionierende, in allen Aufgaben gerecht werdende Feuerwehr. Jeder Feuerwehrangehörige hat sich mit seinem Beitritt in die freiwillige Feuerwehr verpflichtet, seinen Wissensstand durch Übungs- und Ausbildungsdienst den wachsenden Anforderungen anzupassen. Neue Techniken und Aufgabengebiete und wachsendes Gefahrenpotential fordert von jedem Feuerwehrmann zusätzliche Kenntnisse und einen perfekten Ausbildungsstand. Ein pünktlicher Dienstbesuch, Lernbereitschaft und eigene Wissensbegierde kann dem sich steigenden Gefahrenpotential Rechnung tragen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, wurden im Jahr 1997 zahlreiche Übungseinheiten mit einer durchschnittlichen Übungszeit von 2-3 Stunden absolviert.



Verkehrsunfälle, wie am Gründonnerstag 1997, stellen unsere Wehr immer wieder vor Aufgaben.



Ein nächtliches Spektakel mit 2 riesigen 40-Tonnen-Kränen zum schadlosen Bergen des verunglückten Tanklastzuges.



Willi Köhler. Es gibt fast keinen Einsatz, wo er nicht mit Rat und Tat seinen Feuerwehrmännern in unserer Wehr zur Seite steht.



Einsatz unter schwerem Atemschutz bei der Heizkesselexplosion in der Firma Priel.



Der Malteser Hilfsdienst zeigt sein fachliches Können mit der Feuerwehr bei der Hauptübung 1997 in Auendorf



Die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr Bad Ditzingenbach beträgt zur Zeit 55 Personen.

- 18 aus Auendorf
- 21 aus Ditzingenbach
- 16 aus Gosbach

Bei der Hauptversammlung wurde Christine Kottmann von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen.

Eine besondere Ehrung – das silberne Ehrenzeichen Baden-Württemberg – für 25jährige Dienstzeit erhielten: **Erwin Schwind und Karl Rösch**

Gerätebestand

Vom alten Gosbacher LF8 wurde die Tragkraftspritze aus dem Jahr 1958 ausgemustert und durch eine neue TS8/8 ultra-leicht ersetzt.

Der Mannschaftstransportwagen Baujahr 1972 wurde durch einen gebrauchten Ford-Transit Baujahr 1991 ersetzt.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben dem Kauf eines neuen Löschfahrzeuges LF8/6 zugestimmt. Die Firma Magirus-Iveco erhielt den Zuschlag für das neue Löschfahrzeug, welches das LF8 aus dem Jahr 1972 ersetzt. Somit können die Wehr und die Gemeinde zum 1.-Mai-Fest 1998 das neue Löschfahrzeug feierlich einweihen.

Die Leitung der Wehr

- Kommandant**
August Kottmann
- stellvertretender Kommandant**
Hans Schulz
- Löschzugführer Ditzingenbach-Gosbach**
Reinhard Ulmer, Klaus Kistenfeger
- Löschzugführer Auendorf**
Hans Schulz
- Löschzugführer-Stellvertreter Auendorf**
Andreas Späth
- Alterszugführer**
Albrecht Köhler
- Gerätewarte**
Jörg Jennewein, Sven Gajo
- Kleiderkammer**
Klaus Kistenfeger
- Funkgeräte-Einsatzzentrale Magazin**
Thomas Ostberg
- Atemschutz-Kreisausbilder**
Erwin Schwind
- Schriftführer und EDV**
Georg Schneider
- Kassenverwalter**
Albrecht Köhler
- Jugendfeuerwehrleiter**
Michael Müller

Feuerwehrausschuß

- Gerd Allmendinger, Ulrich Bosch, Klaus Kistenfeger, Michael Müller, Willi Rösch, Andreas Späth, Rainer Straub, Peter Ulmer, Reinhard Ulmer

Geselligkeit

Um den Leistungsdruck und den ständigen Übungsdienst besser zu bewältigen, gehört eine gute Kameradschaft. Die Kameradschaft aber wiederum bedarf der Pflege der Geselligkeit in der Feuerwehr.

Der Dreikönigskaffe mit Freunden der Wehr eröffnet das Jahr. Feuerwehr-Kap-penabend, Fastnachtswagen-Bau, Fast-nachtsumzug-Beteiligung, 1.-Mai-Fest, Grillabende, Feuerwehrausflug, Dorffeste und vieles mehr fördert die Geselligkeit. Einen großen Beitrag zur Geselligkeit tra-gen auch die Kegelgruppen der Feuer-wehr bei. Den Abschluß des Jahres bildet die Nikolaus- oder Weihnachtsfeier mit den Familien.

Die Aufgaben der Feuerwehr, aktiv oder auch passiv, werden auf vielen Schultern getragen. Daher sollte man jene nicht vergessen, die im Hintergrund viel dazu beitragen: Bürgermeister mit Gemeinde-verwaltung, die Frauen und Familienmit-glieder der Wehrmänner und viele Freunde.

Doch alle Leistungen, Aufgaben und Bereitschaft wurden zum Schutz unseres Allgemeinwohls getätigt, getreu unse-rem Wahlspruch:

„GOTT ZUR EHR – DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR – EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN“

gez. Kommandant August Kottmann



Die Hauptübung 1997 in Auendorf



Einsätze dieser Art, wie am 12. März 1997 sind nicht alltäglich.



Die Schauübung der Jugendfeuerwehr zu ihrem 10jährigen Jubiläum am 1. Mai 1997 wird von den aktiven Wehrmännern fachlich beobachtet.



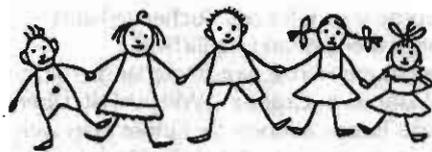
Eine besondere Ehrung für 25jährigen Feuerwehr-dienst: Brandmeister Erwind Schwind und Ober-löschmeister Karl Rösch



Die Entsorgung von Dieselmotorkraftstoff ist bei sehr vie-len Einsätzen eine Aufgabe unserer Wehr



Zum Feuerwehrdienst gehört ein ständiges Üben, auch unter extremen Bedingungen, mit dem hydraulischen Rettungsgerät.



Gestatten, daß wir uns vorstellen?

Zur Zeit besuchen 25 Kinder im Alter von 3 1/2 bis 6 1/2 Jahren unsere Einrichtung. Betreut werden sie von zwei Erzieherinnen, und einer Kinderpflegerin in Teilzeit sowie einer Vorpraktikantin. Ein aktiver Elternbeirat und interessierte Eltern unterstützen uns, das Team, in der Kindergartenarbeit. Aufgeschlüsselt haben wir für Sie unseren Jahresrückblick in 7 Bereiche:

1. Elternmitarbeit bei Veranstaltungen
2. Elternabende
3. Elternarbeit
4. Feste
5. Allgemeines
6. Besondere Aktivitäten mit den Großen
7. Schlußwort

Kommen wir also zur Elternmitarbeit

– Beim diesjährigen Kindergarten-Fest führten wir mit der gesamten Gruppe das Singspiel: „Die Raupe Nimmersatt“ auf. Anschließend gestalteten wir eine Spielstraße und die Eltern übernahmen die Bewirtung der Gäste.



- Ein tolles Organisationsteam von Eltern bereitete den Kids eine „überraschende“ Wanderung.
- Was motivierte Elternbeiräte, Eltern, ein Kiga-Team und Kinder gemeinsam auf die Beine stellen, war eine ganz besondere Veranstaltung: Der Laternenumzug mit dem heiligen St. Martin. Unvergeßlich!!!



Näheres zu den Elternabenden

- Herr Allmendinger referierte über das Thema: Spiele und ihre Einsatzmöglichkeiten.
- Am gutbesuchten Elternabend im Herbst wurde nicht nur der Elternbeirat gewählt, sondern auch rechtzeitig Sternlaternen gebastelt.
- In der Adventszeit bastelten die Mütter wunderschöne Fensterdekorationen. Frau Späth half uns bei der Vorbereitung und Durchführung.

Elternarbeit

- Wie jedes Jahr fand für die zukünftigen Kiga-Kinder mit ihren Eltern eine Schnupperstunde statt.
- Herr Andreas Späth führte unseren Kids Filme vor.
- Ein unvergeßliches Erlebnis war das Ponyreiten und das Herrichten eines Leiterwägelchens auf dem Wiedmann-Hof.
- Unsere Liedersingkreise fanden guten Anklang bei den Eltern.
- Bei der Besichtigung des Bauernhofes der Familie Schulz gab es auch noch Kaba und Schneckenudeln.
- Mit Begeisterung buken die Kids im Backhaus mit Frau Koukal „guade Wegga“.
- Bei der Waldnikolausfeier brachte ein Nikolaus mit Pony und Wagen kleine Tannenbäume für die Kinder in den Wald.

Folgende Feste gestalten und feierten wir im Jahreslauf

- Faschingsfest
- Spielzeugfest,
- Aufführung beim Auendorfer Sommerfest
- Erntedankfest.

Allgemeines

- Wir kooperieren mit der Schule in Bad Ditzgenbach.
- Zur Unterstützung unserer Verkehrserziehung besuchte uns Frau Neugebauer mit ihrem Verkehrsmobil.



- Frau Weymar von der Jugendzahnpflege brachte der Gruppe kindgerecht das Zähneputzen bei.
- Die Puppenbühne lud ein ins Gemeindezentrum zu den Abenteuern von Kasperle und den Fahrraddieben.
- Monatlich bereiten wir mit den Kin-

– dern gemeinsam ein gesundes Frühstück zu.

- Stilleübungen und Turn- und Spielkreise sind besondere Angebote.
- Einen Personalwechsel gab es bei uns im Kindergarten. Im April verabschiedeten wir Frau Sandra Huhndorf.



Als Vertretung bekamen wir im Mai Frau Grit Bosch und ab September wurde sie zu 60% eingestellt.

Besondere Aktivitäten mit den „Großen“

- Besuch der Polizei, Bücherei, Altenheim.



- Monatliches Turnen in der Schulturnhalle in Bad Ditzgenbach
- Musik. Früherziehung mit Susanne Mayer
- Führung bei der Firma Osteimer für Mutter und Kind
- Bei winterlicher Wetterlage macht das Bobfahren Spaß.



- Regelmäßige Waldaktionstage mit Unterstützung von Müttern und Herrn Kanasko
- Abschiedsausflug nach Stetten ins Naturtheater zum Kleinen Gespenst. Zum Abschluß möchten wir uns bei allen bedanken, die den Kindergarten Auendorf im Jahr 1997 begleitet und unterstützt haben.



Im Rückblick auf das Jahr 1997 gab es vieles, was sich jedes Jahr wiederholt, so z.B. das Puppen- und Kuschtierfest, zu dem die Kinder ihr Lieblingsspielzeug mitbringen und ein entsprechendes Programm vorbereitet wird. Das Faschings-thema "Im Zauberwald" ließ Hexen, Zauberer, Feen usw. ihr Unwesen in allen Räumen des Kindergartens treiben. Eine Gruppe von Müttern und Kindern liefen wieder beim Umzug in Deggingen mit.

Das Übernachten der zukünftigen Schulkinder war wieder ein Riesenspaß. Jede Gruppe trug zum Abendprogramm bei, z.B. Gruppe 1 (Marienkäfer) begeisterten die Zuschauer mit ihrer Geschichte vom Sandmännchen.



Am Palmsonntag beteiligten wir uns beim Familiengottesdienst mit unseren selbstgestalteten kleinen Palmbüschelein. Da der Vater- und der Muttertag in diesem Jahr ganz nahe zusammen waren, bot es sich an, die Eltern am dazwischenliegenden Freitag zum Frühstück in den Kindergarten einzuladen. Die Kinder bereiteten Platzgedecke und Serviettenringe vor und schmückten den Mehrzweckraum liebevoll.

Das Thema "Schöpfung" zog sich über die Zeit vor Ostern bis zu den Sommerferien hin und gab viele Anregungen, Pflanzen, Tiere, das Wetter usw. im Kindergarten und auf Spaziergängen zu beobachten. Unter diesem Thema wurde



auch das "Ökumenische Nachtgebet" von vielen Kindern, ihren Eltern und Großeltern besucht und mitgestaltet.

Vier lebhaftes Zwillingspaare besuchten bis zu den Sommerferien den Kindergarten. Deshalb kamen sie mit diesem Bild in der Zeitung.



Die großen Kinder machten einen Besuch in der Schule und Frau Necker war im Kindergarten, um den Einstieg den Kindern zu erleichtern.

Unser Sommerfest mit Grillen und Singen um das Lagerfeuer fand dieses Jahr wieder auf dem Wanderparkplatz "Aimer" auf der Gosbacher Albhochfläche statt.

Das Abschiedsfest der "Großen" und die Verabschiedung unserer Anerkennungspraktikantin Frau Lydia Geiger, war vor den Ferien noch ein bedeutendes Ereignis. Der Einschulungsgottesdienst war während der Kindergartenzeit, und so begleiteten die Kindergartenkinder ihre bisherigen Spielkameraden auf dem ersten Schulweg.

Zum Erntedankfest gestalteten wir den Gottesdienst in der katholischen Kirche mit.

Beim 30-jährigen Jubiläum der Sankt Laurentiuskirche trugen wir zum Nachmittagsprogramm mit Liedern und passender "Kirchweih"-Kleidung bei und machten so den Anwesenden viel Freude. Spontan kam ein Kind auf die Idee, man könne für arme Kinder sammeln. So liefen die Kinder durch die Reihen und sammelten den schönen Betrag von 157 DM, der an die Dritte Welt weitergeleitet wurde.

Eine Vorstellung von Frau Bindert mit dem Theaterstück "Samsilidum der Zauber geht um", ließ die Kinder staunen und motivierte zum Mitmachen. Dazu war auch die erste Klasse eingeladen. Der Unkostenbeitrag

wurde vom Erlös des Kuchenverkaufs beim Kleidermarkt beglichen.

In diesem Herbst wurde der lang ersehnte Einbau in Gruppe 1 Wirklichkeit. Über eine Treppe können die Kinder zwei weitere "Räume" nutzen und so bietet sich den Kindern mehr Spielmöglichkeiten. Auf dem Spielplatz wurde durch eine Zaunversetzung mehr Spielfläche geschaffen.



Am 11. November teilte Sankt Martin seinen Mantel und anschließend zog der Laternenzug singend zum Mehrzweckraum. Dort gab es Martinsgänse, Glühwein und Kinderpunsch. Der Erlös kam tumor- und leukämiekranken Kindern zugute.

Sankt Nikolaus besuchte die Kinder und teilte seine Gaben aus. Mit dem Fingerspiel "Wichtelmänner" machten die großen Kinder bei der Adventsfeier den Schülern in der Grundschule eine große Freude.

Die Weihnachtsfeier der Kinder fand in den einzelnen Gruppen statt und war zugleich der Abschluß des Jahres 1997. Bei Eltern-Kinder-Bastelnachmittagen wurden Schultüten und bunte Martinlaternen hergestellt.

Der Elternbeirat traf sich mit den Eltern zu Bastelnachmittagen und zu Sitzungen mit den Erzieherinnen.

Im Frühjahr und im Herbst wurde ein Kinderkleidermarkt organisiert. Die Elternbeiratswahl fand im Oktober in Anwesenheit von Frau Willet statt.

Der gemütliche Elternabend im Advent, mit dem Binden eines Adventskranzes, der Dia-Reihe "Als ich Christtagsfreuden suchen ging" von Peter Rosegger und den selbstgebackenen "Versucherlen" bei Glühwein und Kerzenschein, wird den Teilnehmern noch in Erinnerung sein.



Kindergarten Gosbach

Das Jahr 1997 begann ganz lustig, da das Kasperle uns schon im Januar besuchte. Mit Geschichten vom Räuber Hotzenplotz, lustige Spiele und Streiche mit dem Kasper, und viel Schwung hüpfen wir in die Faschingszeit.



Masken wurden gebastelt, mit Elternbrief informiert, viele Lieder gesungen und Spiele ausgedacht. Natürlich dekorierten die Kinder fleißig mit allerlei Material und bunten selbstgemalten Bildern ihren Kiga. Sogar die Großen übten in Kleingruppen eigene Rollenspiele für eine Handpuppenschauspiel mit Kasperle ein. Der Abschluß war das große Zirkusfaschingsfest mit Mittagessen „Krawättli“ mit Tomatensoße und Gurkensalat.

In der Fastenzeit gestalteten die Kigakinder einen Familiengottesdienst zum Hl. Franziskus, der besonders in der Natur, in den Tieren und Menschen Gottes Schöpfung wiederentdeckte. Und so befaßten auch wir uns intensiv mit kleinen Tieren in der Natur.

Dann wurde es etwas ruhiger und wir konnten uns langsam auf Ostern vorbereiten. Wir suchten unsere „Mitte“ in vielerlei Aktivitäten, malten Mandalas und fanden so zur Ruhe und Besinnlichkeit. Mit einem ansprechenden Brief wurden die Eltern in unsere Ostergedanken miteinbezogen und als klar war, daß Jesus unsere Mitte im Kiga sein soll, konnte das Osterfest gestaltet

werden. Jede Gruppe bastelte eine Osterkerze passend zu den Gruppennamen und die Osternestsuche am Schluß durfte natürlich auch nicht fehlen.

Unsere Großen arbeiteten über viele Wochen an einem Waldprojekt, wo sich



das Zusammengehörigkeitsgefühl so richtig entwickeln konnte. In ihrem „Pumuckl-Wald“ erlebten sie die tollsten Sachen, bekamen viele Sachinfos, bauten sich ein Lager, trafen sich mit dem Förster und nahmen den Wald mit allen Sinnen wahr. Dann ging es Schlag auf Schlag: Schulvorbereitungen, Schulschnupperstunde, Ranzenbesuch der Erstklässler, spontane Pausenbesuche, basteln von lustigen Clown-Schultüten und als Höhepunkt unser Ausflug mit allen Großen, wo am Abend noch mit den Familien ein Abschlußfest gefeiert wurde.

Der Zirkus Makkaroni lud ein zum Sommerfest. Die Artisten zeigten eine abwechslungsreiche Vorstellung und bekamen vom begeisterten Publikum viel Beifall.



Die Sommerferien kamen und gingen und so starteten wir das nächste Halbjahr mit vielen neuen Kindern. An dem großen Tag der Einschulung durften alle Kigakinder bei einem feierlichen Gottesdienst mit fröhlichen Liedern unsere Großen begleiten. Zum Thema „Laßt Sonnenblumen blühen“, das ausführlich behandelt wurde, fand an Erntedank ein Familiengottesdienst statt. Mit verschiedenen Materialien wurde eine wunderschöne Sonnenblume vor dem Altar gelegt.

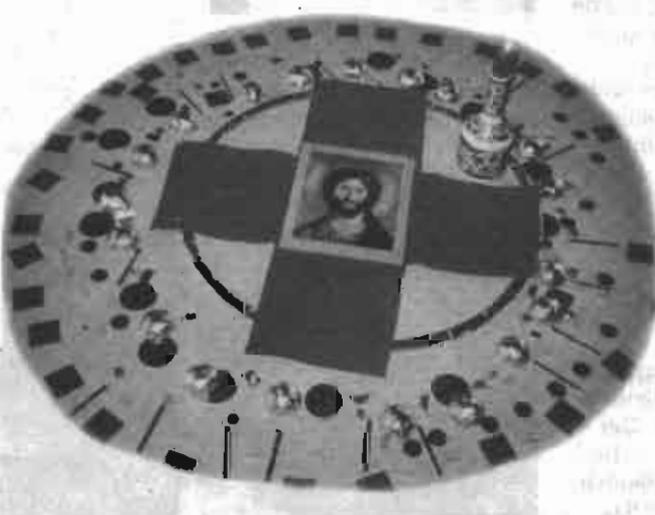


Bei dem Besuch der Großen in der Mühle erfuhren wir den Weg vom Korn zum Mehl und führten passend auch gleich einmal im Monat ein gesundes Frühstück ein. Dazu kaufen die Kinder selbst ein, bereiten alles zu und lassen sich das Müsli u.v.m. gut schmecken. Der Fotograf schaute vorbei und alle waren von den wirklich gelungenen Bildern begeistert. Im November beschäftigten wir uns intensiv mit dem Hl. Hubertus und den Waldtieren, schauten uns Tierfilme an, hörten viel Wissenswertes vom Hl. Hubertus und feierten in einem Familiengottesdienst seinen Namenstag. Zum Hl. Martin fand ein Laternenumzug statt und am Martinsfeuer wärmte sich jeder. Der engagierte Elternbeirat bot Punsch, Glühwein und Martinsgänse zum Verkauf an.

Über die Faszination der Medien fand bei uns ein öffentlicher Infoabend statt. Eine Medienreferentin öffnete uns die Welt der Computer und bot Hilfestellung für Eltern an.

„Wir öffnen Türe und Tore ganz weit und auch unsere Herzen bereit. Auch die vielen Tiere im Wald freuen sich mit uns, denn Weihnachten ist bald!“ Wir bereiten uns auf Weihnachten vor, indem wir unsere Türen und Herzen weit öffneten. Ein gemeinsamer Adventskalender, der uns

jeden Tag dem Weihnachtsgeschehen etwas näherbrachte, wurde gestaltet. Mit Gemütlichkeit, Besinnung und Geschichten legten wir in jeder Gruppe Knusperstunden mit Weihnachtsplätzchen ein. Zum 1. Advent backten die Kinder wunderschöne „Türen“, die sie, mit Süßigkeiten geschmückt, nach Hause brachten. Ein Erlebnis für die ganze Familie war die Nikolausfeier auf dem Wanderparkplatz Aimer, wo sich alle Familien zunächst von der Jägerin die Verbote im Wald erklären ließen, Dann ging's weiter zur Futterkrippe im Wald, wo die Kinder die Tiere füttern durften, ein Lied sangen, am Lagerfeuer sich wärmten bei Punsch und Gebäck. Plötzlich kam der Bischof Nikolaus in seiner Kutsche ange-

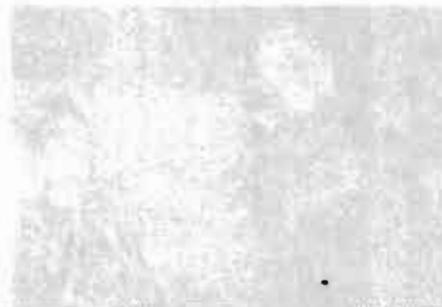




fahren und überraschte alle Kinder mit Geschenken. Die Kinder sangen und spielten ihm mit Orffinstrumenten ein Lied und winkten ihm noch lange nach. Dieser ereignisreiche Tag wurde mit einem schönen Abschluslied beendet.



Mit einer schönen Weihnachtsfeier und einem gemeinsamen Abschluß mit den Eltern um unseren Adventskalender ließen wir das Jahr 1997 ausklingen.



Grundschule Bad Ditzenbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1997/98

Zum Ende des Kalenderjahres besuchen 125 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen die Grundschule. Mit Beginn des Schuljahres mußte auf Grund der steigenden Schülerzahl eine weitere Klasse aufgemacht werden. Für die Situation im Schulhaus bedeutet dies, daß wir an die räumliche Grenze gekommen sind. Wir haben keinen Fachraum mehr zur Verfügung.

Klasse 1a: 20 Schüler

Klassenlehrerin Frau Annette Bauer

Klasse 1b: 20 Schüler

Klassenlehrerin Frau Ute Necker

Klasse 2a: 16 Schüler

Klassenlehrerin Frau Gisela Brühl

Klasse 2b: 17 Schüler

Klassenlehrerin Frau Ulrike Rupp

Klasse 3: 20 Schüler

Klassenlehrerin Frau Erika Rothenöder

Klasse 4a: 16 Schüler

Klassenlehrerin Frau Waltraud Sommer

Klasse 4b: 16 Schüler

Klassenlehrerin Frau Ursula Herrmann

Die Schüler kommen aus folgenden Orten:

Bad Ditzenbach	65
Auendorf	29
Gosbach	2
Drackenstein	24
Deggingen	4
Römerstein	1

Als Fachlehrer unterrichten:

Frau Antonia Peterseim, Pfarrer Rieker, Frau Marianne Lang.

Herr Allmendinger von der Berneckschule Deggingen erteilt eine Stunde Förderunterricht im Rahmen der Kooperation mit der Förderschule.

Die Grundschulfördergruppe konnte in diesem Schuljahr nicht eingerichtet werden, da es zum Schuljahresbeginn nur eine Zurückstellung gab. Dieses Kind geht nach Deggingen in die Grundschulfördergruppe.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften mit Lehrbeauftragten erteilt Frau

Liewerscheidt ab 1.12.97 eine Stunde Flötenunterricht für die Klasse 1 und eine Stunde für die Klassen 2/3.

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1a:

Herr Wolf-Dieter Roser, Bad Ditzenbach
Frau Ilona Manz, Auendorf

Klasse 1b:

Herr Dr. Thomas Jung, Bad Ditzenbach
Frau Elke Staudenmaier, Oberdrackenstein

Klasse 2a:

Frau Vera Mayer, Bad Ditzenbach
Frau Bärbel Presthofer, Oberdrackenstein

Klasse 2b:

Herr Andreas Späth, Auendorf
Frau Monika Köhler, Bad Ditzenbach

Klasse 3:

Frau Regina de Freitas, Bad Ditzenbach
Herr Andreas Maurer, Oberdrackenstein

Klasse 4a:

Frau Sabine Moll, Bad Ditzenbach
Frau Elisabeth Lohrmann, Auendorf

Klasse 4b:

Frau Carmen Sellner, Oberdrackenstein
Frau Monika Vöhringer, Bad Ditzenbach

Nach dem Ausscheiden von Frau Lamparter, die in den letzten Jahren als Elternbeiratsvorsitzende tätig war, wurde Herr Andreas Späth zum neuen 1. Vorsitzenden in der Elternbeiratsitzung gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Andreas Maurer. Schriftführerin ist weiterhin Frau Vera Mayer. Frau Bärbel Presthofer verwaltet die Kasse. Frau Monika Vöhringer ist als Kassenprüferin tätig. Mitglieder in der Schulkonferenz sind Frau de Freitas, Herr Roser, Herr Späth. Beauftragter für Schülerbeförderung ist Herr Andreas Maurer.

Die Pflege unseres Schulhauses lag auch im Jahr 1997 in den bewährten Händen von Frau Reske und Frau Wimmer. Der Hausmeister, Herr Moll betreute uns bei den anfallenden Reparatur- und Räumarbeiten. Aber auch die Männer des Bau-

hofes haben uns immer wieder tatkräftig zur Seite gestanden, wenn es erforderlich war.

Veranstaltungen und Ereignisse im Jahr 1997

Nach dem Jahreswechsel steht für die Schule immer neben dem Ende des 1. Schulhalbjahres am 1. Februar und der damit verbundenen Ausgabe der Halbjahresinformationen, der Schulfasching am letzten Schultag vor den Faschingsferien als erste Großveranstaltung an. Zum Thema „Auf ins Märchenland“ konnte sich jedes Kind ein Kostüm einfallen lassen. In bewährter Weise verwandelten die Mütter wieder ein Klassenzimmer in eine kleine Gaststätte, in der es neben Getränken vor allem viele leckere Gebäckstücke gab. Damit der Morgen



nicht nur mit viel Gebrüll und Geknall vorüberging, war der Zauberer Talis aus Stuttgart eingeladen worden. In der vollbesetzten Turnhalle zeigte er seine Zaubertricks und beteiligte viele staunende Kinder an seinen Vorführungen.





Zum 1. Februar mußten wir uns leider von unserer Referendarin Frau Katja Ihring verabschieden. Sie hatte ihre Prüfungen prima abgeschlossen und wurde wie viele andere Junglehrer nicht in den Schuldienst übernommen.



Im März feierten wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema Fastenzeit, im April einen zum Thema Kreuzweg. Nach den Osterferien durfte Frau Peterseim einen sehr runden Geburtstag feiern.



Während des Winterhalbjahres wurde auf der Wiese neben unserer Schule das Kneippbecken gebaut. Für diese Einrichtung in der Gemeinde hatten wir schon sehr früh eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kneippverein geplant. So stand uns am zweiten Maiwochenende ein großes Fest ins Haus. An Himmelfahrt



wurde im Schulhaus die „mobile Erlebniswelt – Freude am Gesundsein“ aufgebaut. Diese Stationenwelt sollte den Kindern Erfahrungen mit ihrem Körper vermitteln. Spielstationen wie Körper, Wahrnehmung, Bewegung, Entspannung und Kreativität konnten dabei durchlaufen werden.

Am Freitagmorgen, dem 9.5.97 öffneten wir die Stationenwelt unserer Gosbacher Nachbarschule. Am Nachmittag waren unsere Schüler zum spielerischen Lernen eingeladen. Um 15.00 Uhr erfolgte dann in einer Feierstunde, die wir mit „Wasserspielen und Singspielen“ gestalteten, die offizielle Übergabe des Kneippbeckens. Dabei lernten wir den richtigen



Umgang mit dieser Anlage. In dem dann folgenden heißen Sommer wurde allerdings das Becken des öfteren auch von den Kindern in ihrer Freizeit als Planschbecken mißbraucht.

Am Samstag, den 10.5.97 öffneten wir noch einmal die Stationenwelt für alle fremden Besucher.

Zu Beginn der warmen Jahreszeit wurden von den 3. und 4. Klässlern mit einigen Vätern eine Renovierungsaktion gestartet, bei der die über 30 Jahre alten Tische und Stühle einen neuen Anstrich



bekamen. Aber auch Dinge, die so herumstehen, wie Müllcontainer, Bänke u. ä. wurden kurzerhand abgeschliffen und neu lackiert. Selbst Frau Reske konnte es ab und zu nicht lassen, den Pinsel zu schwingen.



Am ersten Juliwochenende beteiligte sich die Schule mit einem Flohmarktstand am Trödelmarkt. Mit dem Gewinn konnten wir uns ein sehr gutes neues Keyboard leisten.

Zum Schuljahresende begaben sich jedes Jahr die einzelnen Klassen auf große Fahrt (oder auch Wanderung). Die 3. und 4. Klässler durften am Mittwoch den 16.7.97 einen Tagesausflug nach Ulm

machen. Bei einer Stadtralley lernten sie die Innenstadt kennen. Eine Fahrt auf der Donau mit dem Donaudampfschiff-fahrtskapitän sowie eine Münsterturmbesteigung ließen den Tag unvergesslich werden.





Die Bundesjugendspiele brachten uns einen Sporttag im Juli.



Die 4. Klässler feierten den Abschluss ihrer Grundschulzeit auf dem alten Sportplatz mit einem bunten Abend und einer Zeltnacht.

Mit einem ökumenischen Jahresschlussgottesdienst und der Sternwanderung auf unseren Hausberg, schlossen wir am letzten Schultag auf der Hiltenburg das Schuljahr 96/97 ab.

In der letzten Gesamtlehrerkonferenz verabschiedeten wir uns von Frau Lamparter, die als Elternbeiratsvorsitzende ausschied.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im September begrüßten wir Frau Annette Bauer in unserem Kollegium, die die neugebildete Klasse übernahm. In der



ersten Schulwoche steht als Höhepunkt immer die Einschulung der neuen Erst-Klässler auf dem Programm. Am 18.9.97, dem Donnerstagnachmittag, begannen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Laurentiuskirche, der vom Ditzénbacher Kindergarten mitgestaltet wurde. Anschließend wurden die Schulneulinge in unserer kleinen Turnhalle von allen anderen Schülern durch Singen und Spielen begrüßt. Es waren so viele Besucher gekommen, dass diese beinahe aus allen Nähten platzten. Nur gut, dass es ein wunderschöner Spät-

sommertag war. So wurde im Anschluss im Schulhof bei einem kleinen Hock die frische Luft bei Kaffee und Kuchen wahrlich genossen.



Am Dienstag, den 7.10.97 feierten wir den ökumenischen Erntedankgottesdienst und ließen gleich einen Wandertag anschließen.

Im November lernten wir im nächsten ökumenischen Gottesdienst das Leben und Wirken der heiligen Elisabeth kennen.

In der Zeit zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien beschäftigten wir uns mit dem Thema „Lesen“. Ein Elterninformationsabend unter dem Motto „Lesen ist Familiensache“ mit der Bibliothekarin Frau Haffner eröffnete die Veranstaltungsreihe. Am Freitag, den 21.11.97 folgte eine Lesenacht der Klasse 4b im Schulhaus. Bei Spielen, Leseaufgaben und Gespenstergeschichten wurde diese Nacht sehr kurzweilig. Dass Frau Herrmann dabei als erste und einzige geschlafen haben soll, geht als Gerücht durchs Dorf.



Am Donnerstag, den 27.11.97 kam mit Iris Limancyk eine Autorin ins Haus, die



den 3. und 4. Klässlern ihr Buch: „Der Lehrer kommt im Briefumschlag“ vorstellte.

In diesem Jahr beteiligten wir uns zum ersten Mal am Ditzénbacher Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 1. Advent. Dank der vielen fleißigen Eltern, die Guatsla, Stollen, Apfelbrot u.ä. gebacken und gespendet hatten, konnten wir mit gerahmten Kinderzeichnungen und Fotografien einen sehr reichhaltigen Verkaufstand präsentieren.



An den Adventsmontagen besuchten uns dieses Mal zum Adventssingen nicht nur die Großen aus dem Ditzénbacher Kindergarten, sondern auch die Auen-dorfer Kinder.

Am Sonntag, den 7.12.97 beteiligte sich die Klasse 4b an der Gemeindealtenweihnachtsfeier in der Turnhalle in Gosbach mit dem kleinen Theaterstück: „Himmlische Weihnachten oder warum es manchmal am heiligen Abend nicht schneit.“

Das Weihnachtsmärchen im Ulmer Theater „Alice im Wunderland“ erfreute uns kurz vor den Ferien am Mittwoch, den 17.12.97.

Für den letzten Schultag hatten wir die gemeinsame kleine Weihnachtsfeier in der Schulturnhalle vorgesehen. Unter einem großen Christbaum brachte jede Klasse einen festlichen Beitrag. Mit einer Diageschichte über einen alten Stern verabschiedeten Frau Herrmann und die Lehrerinnen ihre Kinder in die Weihnachtsferien.





Informationen und Zahlen zum Schuljahr 97/98

In unserer Grundschule werden derzeit 70 Schülerinnen und Schüler unterrichtet:

- Klasse 1 23 Schüler
- Klassenlehrerin Frau Müller
- Klasse 2 17 Schüler
- Klassenlehrerin Frau Schmauz
- Klasse 3 15 Schüler
- Klassenlehrerin Frau Liebl
- Klasse 4 15 Schüler
- Klassenlehrerin Frau Danner

Seit Schuljahresbeginn ist Frau Müller kommissarische Schulleiterin.

Frau Andrea Liebl ist zugleich Lehrbeauftragte am Seminar für schulpraktische Ausbildung in Nürtingen und unterrichtet dort das Fach Heimat- und Sachunterricht. Als Fachlehrer für Katholische Religion sind Pfarrer Zuparic und Herr Priel tätig.

Frau Danner bietet die Chor AG an. Herr Irmischer betreut einzelne Schüler im Rahmen der Kooperation Grundschule- Förderschule.

Außerdem sind noch folgende Personen an unserer Schule tätig: Frau Salzinger sorgt täglich für eine pieksaubere Schule; um handwerkliche Arbeiten und anfallende Reparaturen kümmert sich Hausmeister Moll; Frau Siersch erledigt am Dienstag Verwaltungsaufgaben.

Elternvertreter

- Klasse 1
- Frau Monika Stehle, Frau Ely Benitsch
- Klasse 2
- Frau Ulrike Bitter, Frau Stefanie Meißner
- Klasse 3
- Frau Barbara Grube, Frau Karin Fellner
- Klasse 4
- Frau Nicole Basien, Frau Marion Wild

Der neu gewählte Elternbeirat wählte am 24.11.97 Frau Basien zur Vorsitzenden und Frau Bitter zur Stellvertreterin. Frau Grube verwaltet weiterhin die Kasse. Mitglieder in der Schulkonferenz sind Frau Basien und Frau Bitter.

Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1997

Am 21.1. informierten die Vertreter der weiterführenden Schulen die Eltern der Viertklässler über **Möglichkeiten der auf die Grundschule aufbauenden Schularten**.

Mit phantasievollen Kostümen kamen die Kinder am 6.2. zum **Schulfasching**. Die Originaluniformen der Polizisten, die den in der Nacht verübten Einbruch untersuchten, fielen kaum auf. Lustige Spiele und eine Vorstellungsrunde für

alle Narren sorgten für Stimmung im Schulhaus. Für Vesper und Getränke sorgte der Elternbeirat.



Die **Halbjahreszeugnisse** wurden am 18.2. ausgegeben. Am **Elternsprechtag** (21.2.) war Zeit für ausführliche Gespräche.

Die Erstklässler stellten am 11.3. stolz den Inhalt ihres Ranzens und die bereits erworbenen Fertigkeiten den **Kinder-gartenkindern** vor.

Am 20.3. kamen die Schulneulinge zur **Schulanmeldung**. Stolz trugen sie ihren selbstgebastelten Quiesel nach Hause, den sie zusammen mit der zukünftigen Klassenlehrerin hergestellt hatten. Auch an diesem Nachmittag bot der Elternbeirat Kuchen und Getränke an.

Am letzten Schultag vor den Osterferien (21.3.) gab es vom Elternbeirat für alle Kinder ein **Gebäck**.

Viel **Badespaß** im Uracher "Aquadrom" hatten die Dritt- und Viertklässler im April. Die Rutschbahnen, der Wellengang sowie die Sprudel- und Kaltwasserbecken wurden mit sichtlichem Spaß ausprobiert.

Ebenfalls im April durften die Viertklässler eine **Lesenacht** in der Schule verbringen. Nach Abendbrot und Nachtwanderung wurde bis weit nach Mitternacht gelesen. Im Anschluß an das gemeinsame Frühstück durfte jedes Kind seine Bücher vorstellen.

Am 9.5. besuchten alle Klassen die **Aktionstage** "Freude am Gesundsein" in der Ditzbacher Grundschule.



Beim **Wandertag** am 16.5. ging es hinauf zur Hiltenburg, wo eine Grill- und Spielpause eingelegt wurde.



30.6. bis 3.7.: **Leben wie die Steinzeitmenschen**. Zum Abschluß ihrer Grundschulzeit durfte die 4. Klasse im Juni für zwei Tage wie die Steinzeitmenschen in der Brillenhöhle bei Blaubeuren leben. Betreut von Lehrbeauftragten und Lehr- amtsanwärtern des Staatlichen Seminars für Schulpraktische Ausbildung in Nürtingen und dem Urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren wurden Höhlenmalereien, Lederbeutel, Tongefäße, Waffen, Bänder und Ketten hergestellt. Als Werkzeuge dienten selbstverständlich wie vor 5000 Jahren lediglich Feuersteine, Steine, Fell, Sehnen und Knochen. Auch das Feuer für das Mittagessen mußte mühsam mittels Feuerbohrer, Feuersäge oder Feuersteinen entfacht werden. Besonders spannend war die Übernachtung in der Höhle um das Lagerfeuer. Die Mitschülerinnen aus den anderen Klassen wurden in einer Ausstellung über das Erlebte und Gelernte informiert. Ähnlich spannende Aktionen bietet das Urgeschichtliche Museum im Blaubeuren regelmäßig an.



Sehr erfolgreich beteiligte sich die **Jungenmannschaft** der Grundschule Gosbach am **Jungenfußballturnier**. Nach einem zweiten Platz in der ersten Runde erkämpften sie sich einen 9. Platz auf Kreisebene.



Trotz ungünstiger Witterung konnten die Aufführungen zum **"Musischen Abend"** am 27.6. im Freien stattfinden. Auf der Bühne im Pausenhof bekamen die Gäste ein schönes Programm geboten, das auch mit reichlich Beifall belohnt wurde.



Bei schönem Sommerwetter fanden am 11.7. die **Bundesjugendspiele** statt. Wieder konnten sehr gute Leistungen bestaunt werden.

Nach einer **Wanderung** zum Grillplatz "Aimer" am 30.7. verabschiedeten sich Schüler und Lehrer in die Sommerferien.

Nach einem Gottesdienst fand am 17.9. die **Einschulungsfeier** statt. Mit einem Spiel vom Zuckertütenbaum begrüßten die Schulkinder die Anfänger.



Am 21. 10. verabschiedeten sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule von ihrem bisherigen Rektor "Hauptling" Artur Stang. Nach achtjähriger Tätigkeit in Gosbach übernahm er zum Schuljahresbeginn das Rektorenamt an der Gottfried-von-Spitzenberg Schule in Kuchen.



Beim traditionellen **Herbstwandertag** zur Kreuzkapelle wurde in Gemeinschaftsarbeit ein tolles Lager aus Baumstämmen, Moos und Steinen errichtet.

Im Herbst beschäftigte sich die dritte Klasse mit dem **Weg vom Getreide zum Brot**. Frau Erhard von der Gosbacher Mühle nahm sich viel Zeit, die Produktion von Mehl zu erklären. Die Weiterverarbeitung durften die Kinder selbst vornehmen: Im Auendorfer Backhäuschen backte jedes Kind unter der Anleitung von Frau Welle einen eigenen Laib Brot. Hmm- das schmeckte besonders köstlich!

Im November baute die dritte Klasse **Briefkontakt** zu einer Stuttgarter Grundschule auf. Um den Ort Gosbach vorzustellen, trugen die Kinder emsig Informationen und Bilder für einen "Gosbachprospekt" zusammen. Jetzt wird auf Antwort gewartet.

Nach dem **Laternenumzug** durch Gosbachs Straßen trafen sich Grundschüler und Kindergartenkinder am 11.11. beim Martinsfeuer an der Turnhalle.

Die Klasse 4 hielt am 25.11. eine **Lesenacht** in der Schule ab. Die Bücher hierzu hatte sich die Klasse ein paar Tage vorher in der Degginger Bücherei ausgeliehen.



Pädagogischer Tag zusammen mit der Grundschule Überkingen am 27.11. zum Thema "Bewegte Schule". Vielfältige Anregungen für Bewegungsspiele nach anstrengendem Stillsitzen wurden gleich in die Tat umgesetzt.

Ebenfalls am 27.11. organisierten die Elternbeiräte die vorweihnachtliche **Bastelaktion**. Kleine Nikoläuse und prachtvolle Kerzen schmückten bis Weihnachten die Klassenzimmer.

Seit einem Jahr kann die Mädchenfußball"frau"schaft der Grundschule Gosbach regelmäßig trainieren. Frau M. Stehle und Frau M. König haben diese Aufgabe 1996 ehrenamtlich übernommen. Nach einem schulinternen Turnier auf dem Kleinspielfeld im Sommer konnten sich die Mädchen am 3.12. beim **Mädchenfußballturnier** in Kuchen erproben und einen vierten Platz erringen. Sicher haben die Mädchen auch im nächsten Jahr viel Spaß und Erfolg.

Mit Gedichten, Flöten- und Keyboardmusikstücken zur Advents- und Weihnachtszeit sowie Lichtertänzen gestalten die einzelnen Klassen die **Adventsfeiern**.

Die **Theaterfahrt** am 12.12. führte uns alle zusammen mit Alice ins Wunderland.



Die Gemeindeverwaltung im Überblick

Sachgebiet	Name	Zimmer-Nr.	Telefon
Leiter der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Gerhard Ueding	3	0 73 34) 96 01-12
Bürgerbüro, Vorzimmer, Einwohnermeldeamt Rentenangelegenheiten	Elke Schäffler und	2	(Fax: 96 01-30)
	Marga Kalik	2	9601-0 9601-10 9601-11
Finanzverwaltung	Hannelore Knoblauch	5	9601-14
Steuern, Gebühren, Beiträge	Regina Staudenmayer	5	9601-15
Gemeindekasse, Liegenschaften, Bestattungswesen	Karin Maurer	5	9601-13
Hauptamt, Standesamt	Anja Willet	6	9601-16
Büroamt, Ordnungsamt	Edith Schweizer	7	9601-18
	Eva Lonsing	7	9601-17
Kultur- und Fremdenverkehrsamt	Waltraud Wacker Elfriede Lüsebrink Waltraud Heilig Gisela Schweizer	Haus des Gastes	6911 (Fax: 920408)

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach – Rathaus

Montag bis Freitag	von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Montag nachmittags	von 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Mittwoch nachmittags	von 13.30 Uhr – 18.00 Uhr

Ortsverwaltung Gosbach, Gemeindehaus

Montag und Freitag	von 8.00 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ortsverwaltung Auendorf, Rathaus

Donnerstag	von 14.00 Uhr – 15.30 Uhr
------------	---------------------------

Abendsprechstunden des Bürgermeisters

Montag in Gosbach, Gemeindehaus

Dienstag in Auendorf, Rathaus jeweils von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch in Bad Ditzenbach, Rathaus



✓

✓